



**POLARIS®**

**RZR®**  
**170**

**2019**  
**Betriebsanleitung**  
**für Wartung und Sicherheit**



## WARNUNG

Alle Anweisungen und Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung sowie auf den Produktaufklebern müssen gelesen, verstanden und eingehalten werden.

Missachtung der Sicherheitsanweisungen kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.



## WARNUNG

Bei Betrieb, Wartung und Instandhaltung eines Personenkraftfahrzeugs oder Geländefahrzeugs können Chemikalien wie Motorabgase, Kohlenmonoxid, Phthalate und Blei freigesetzt werden, die im US-Bundesstaat Kalifornien als krebserregend, geburtsschädigend bzw. fortpflanzungsschädigend klassifiziert sind. Um die Belastung auf ein Minimum zu beschränken, das Einatmen von Abgasen vermeiden, den Motor nicht länger als unbedingt notwendig im Leerlauf laufen lassen, das Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich warten und bei der Wartung des Fahrzeugs Handschuhe tragen oder die Hände häufig waschen.

Weitere Einzelheiten erhalten Sie auf [www.P65Warnings.ca.gov/passenger-vehicle](http://www.P65Warnings.ca.gov/passenger-vehicle).



**Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone, um Videos anzuschauen und mehr Informationen über ein sicheres Fahrerlebnis mit Ihrem Polaris-Fahrzeug zu erhalten.**



# **POLARIS®**

## ***Betriebsanleitung RZR 170 2019***

---

### **WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATIONEN**

---

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone, um ein wichtiges Sicherheitsvideo bzgl. Ihres Polaris-Fahrzeugs anzusehen.

Dieses Sicherheitsvideo kann auch unter <http://www.polaris.com/en-us/rider-support/safety> aufgerufen werden. Wenn Sie sich auf der Startseite der Polaris-Website befinden, klicken Sie auf den Titel „Rider Community“ und wählen Sie „Produktsicherheits- und Trainingsinformationen“ aus dem Dropdown-Menü, um auf diese Seite zuzugreifen.



POLARIS® und RZR® sind eingetragene Marken von POLARIS Industries Inc.

Copyright 2018 Polaris Industries Inc. Alle Angaben in dieser Publikation entsprechen den aktuellsten Produktdaten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Da laufend Verbesserungen an Design und Qualität der hergestellten Bauteile vorgenommen werden, sind geringfügige Abweichungen zwischen der Fahrzeugausstattung und den Angaben in dieser Publikation möglich. Die Abbildungen und/oder Verfahrensbeschreibungen in dieser Publikation sind lediglich als Orientierungshilfe zu verstehen. Wir haften nicht für Auslassungen oder unrichtige Angaben. Jede Reproduktion oder Wiederverwendung der in diesem Dokument enthaltenen Abbildungen und/oder Verfahrensbeschreibungen, sei es ganz oder auszugsweise, ist ausdrücklich untersagt.

Die Originalausgabe der Betriebsanleitung für dieses Fahrzeug ist in englischer Sprache verfasst. Ausgaben in anderen Sprachen sind Übersetzungen der Originalausgabe.

Gedruckt in Taiwan

9929074-de

---

<b>Mitteilungen</b>	<b>5</b>
<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>Sicherheit</b>	<b>11</b>
<b>Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente</b>	<b>27</b>
<b>Betrieb</b>	<b>39</b>
<b>Emissionsbegrenzungs-systeme</b>	<b>49</b>
<b>Wartung</b>	<b>51</b>
<b>Technische Daten</b>	<b>87</b>
<b>Polaris-Produkte</b>	<b>89</b>
<b>Beheben von Störungen</b>	<b>91</b>
<b>Garantie</b>	<b>95</b>
<b>Wartungsprotokoll</b>	<b>103</b>



---

## MITTEILUNGEN

### SEHR GEEHRTE ELTERN,

wir sind der Ansicht, dass Ihre Kinder die Gelegenheit haben sollten, das POLARIS-Fahrerlebnis mit Ihnen zusammen zu erleben. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Kinder in sicherem Fahrverhalten zu unterweisen und somit zum Fortbestehen des Freizeitsports beizutragen. Vermitteln Sie ihnen, unsere Umwelt und die Rechte anderer zu respektieren, während sie das Fahrzeug benutzen.

*Dieses POLARIS-Fahrzeug ist kein Spielzeug und der Betrieb kann mit Gefahren verbunden sein. Wir haben diese Betriebsanleitung und ein Lehrvideo bereitgestellt, damit Sie und Ihre Kinder sich über den sicheren Betrieb und die Pflege Ihres neuen POLARIS-Fahrzeugs informieren können. Bevor Ihre Kinder dieses Fahrzeug fahren bzw. mitfahren, lesen Sie diese Betriebsanleitung und sorgen Sie dafür, dass auch Ihre Kinder sie gelesen haben. Sehen Sie sich das Lehrvideo mit ihnen an. Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrer und Beifahrer die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung und im Video verstehen und sich daran halten.* Erklären Sie ihnen, dass das Fahrzeug immer nur unter Aufsicht von Erwachsenen benutzt werden darf.

Nachdem Sie diese Betriebsanleitung gelesen und sich das Video angesehen haben, helfen Sie Ihrem Kind dabei, die Anweisungen für neue Fahrer auf Seite 43 auszuführen.

*Kinder im Alter von unter 10 Jahren dürfen dieses Fahrzeug weder fahren noch als Beifahrer mitfahren.* Kinder unterscheiden sich in ihren Fertigkeiten, körperlichen Fähigkeiten sowie ihrem Urteilsvermögen. Bitte beaufsichtigen Sie immer die Nutzung des Fahrzeugs. Erlauben Sie die weitere Nutzung nur dann, wenn Sie sich sicher sind, dass Ihr Kind über die Fähigkeiten und Reife für einen sicheren Betrieb verfügt.

*Im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes müssen Sie sich davon überzeugen, dass Ihr Kind in der Lage ist, alle Bedienelemente des RZR 170 erreichen und bedienen zu können, wie z. B. Lenkrad, Fahrregler, Bremspedale und Zündschalter. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Kind für ein sicheres Fahren in diesem Fahrzeug nicht zu groß ist. Siehe Seite 14.*

Mithilfe des Geschwindigkeitsbegrenzungssystems des Fahrzeugs können Erwachsene die Fahrzeuggeschwindigkeit für neue und unerfahrene Fahrer begrenzen. Für weitere Einzelheiten siehe Seite 37.

Das vorbeugende Wartungsprogramm in dieser Betriebsanleitung sorgt dafür, dass alle wichtigen Bauteile des Fahrzeugs für Kinder in regelmäßigen Zeitabständen gründlich geprüft werden. Bitte halten Sie sich stets an alle Anweisungen und Empfehlungen dieser Betriebsanleitung, um zu gewährleisten, dass das Fahrzeug immer in einem einwandfreien Betriebszustand ist.

Dieses POLARIS-Fahrzeug ist nicht für die Nutzung durch Erwachsene ausgelegt. Schwere Schäden können durch ein Überschreiten der maximalen Traglast (Zuladung) entstehen. Siehe Hinweisaufkleber auf dem Fahrzeug sowie den Abschnitt Technische Daten (Seite 87) für die maximale Traglast (Zuladung).

# MITTEILUNGEN

---

## HALLO JUNGE FAHRER,

bevor Ihr mit Eurem neuen POLARIS-Fahrzeug losfahrt, gibt es einige wichtige Dinge, die Ihr wissen müsst. Ihr müsst lernen, wie Ihr Euch und andere in Eurem Umfeld beim Fahren schützt.

Eure Eltern und POLARIS möchten, dass Ihr beim Fahren mit Eurem neuen Fahrzeug sicher seid und Spaß habt. Deswegen ist es sehr wichtig, dass Ihr diese Betriebsanleitung lest und Euch das Lehrvideo anschaut. Achtet darauf, dass Ihr *alle Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung und im Video versteht und Euch daran haltet*. Bittet Eure Eltern, Sachen zu erklären, die Euch nicht klar sind.

Eure Sicherheit und die Sicherheit anderer stehen an erster Stelle und sie müssen immer bedacht werden. Passt auf, wenn Ihr dieses Symbol seht:



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Wenn Ihr dieses Symbol auf Eurem Fahrzeug oder in dieser Betriebsanleitung seht, bedeutet dies ACHTGEHEN, weil Ihr sterben oder Euch schwer verletzen könntet, wenn Ihr Euch nicht an die Anweisungen haltet.

Nachdem Ihr diese Betriebsanleitung gelesen und das Video angesehen habt, führt die Anweisungen für neue Fahrer auf Seite 43 aus. Zeigt Euren Eltern, dass Ihr wisst, wie man sicher fährt.

Viel Spaß am Fahren mit Eurem neuen POLARIS-Fahrzeug!



## EINLEITUNG

In dieser Betriebsanleitung und am Fahrzeug selbst werden die nachfolgend beschriebenen Signalwörter und Symbole verwendet. Wo immer diese Wörter und Symbole anzutreffen sind, wird auf einen Sachverhalt aufmerksam gemacht, der Ihre Sicherheit betrifft. Bitte prägen Sie sich die Bedeutung dieser Wörter und Symbole ein, bevor Sie die Betriebsanleitung lesen.

### **GEFAHR**

Das Signalwort **GEFAHR** weist auf eine gefährliche, zu vermeidende Situation hin, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen des Fahrers, umstehender Personen oder Personen, die das Fahrzeug warten oder prüfen, führen **wird**.

### **WARNUNG**

Das Signalwort **WARNUNG** weist auf eine gefährliche, zu vermeidende Situation hin, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen des Fahrers, umstehender Personen oder Personen, die das Fahrzeug warten oder prüfen, führen **kann**.

### **ACHTUNG**

Das Signalwort **ACHTUNG** weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu leichten Verletzungen oder zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

### **HINWEIS**

Das Signalwort **HINWEIS** steht für wichtige Informationen zur Klarstellung von Anweisungen.

### **WICHTIG**

Das Signalwort **WICHTIG** weist auf Punkte hin, die bei der Demontage, Montage und Prüfung von Bauteilen zu beachten sind.

# EINLEITUNG

---

Das Verbotssymbol weist auf eine Verhaltensweise hin, die zu VERMEIDEN ist, um einer Gefahr vorzubeugen.

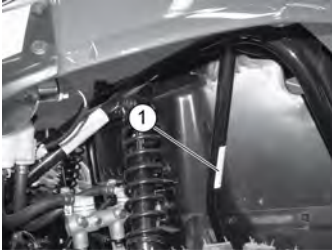


Das Gebotssymbol weist auf eine Maßnahme hin, die zur Gefahrenvermeidung ergriffen werden MUSS.

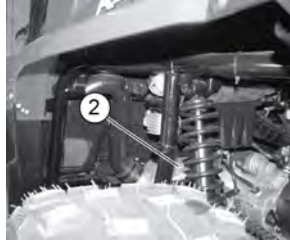


## FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMERN

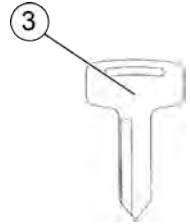
Bitte tragen Sie die Fahrzeug-Identifikationsnummern des Fahrzeugs sowie die Schlüsselnummer in die vorgesehenen Zeilen ein. Den Ersatzschlüssel bitte abnehmen und an einem sicheren Ort aufbewahren. Weitere Ersatzschlüssel können nur angefertigt werden, indem Sie (unter Angabe Ihrer Schlüsselnummer) einen Rohling von POLARIS bestellen und dann anhand eines vorhandenen Schlüssels fräsen lassen. Gehen alle Schlüssel verloren, muss der Zündschalter ausgetauscht werden.



① Fahrzeug-Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer), Radkasten des linken Vorderrades



② Motorseriennummer, Radkasten des linken Hinterrades



③ Schlüsselnummer

Modellnummer des Fahrzeugs:	
Fahrzeug-Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer):	
Motorseriennummer:	
Schlüsselnummer:	



## SICHERHEIT

### TECHNISCHE VERÄNDERUNGEN

Ihr POLARIS-Fahrzeug ist bei Einhaltung der Betriebsanleitung ein betriebssicheres Fahrzeug.

#### **WARNUNG**

Jegliche Veränderungen am Fahrzeug können die Höchstgeschwindigkeit, Stabilität und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern. Veränderungen, durch welche die Höchstgeschwindigkeit steigt, die Stabilität abnimmt oder sich das Fahrverhalten verändert, können für unerfahrene oder junge Fahrer ein erhöhtes Risiko darstellen und dazu führen, dass sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Die mögliche Folge sind schwere oder tödliche Verletzungen. Verwenden Sie nur von POLARIS zugelassenes Zubehör, um dieses Fahrzeug zu modifizieren. Besprechen Sie mit Ihrem Kind vor der Fahrt alle am Fahrzeug vorgenommenen Änderungen.

Die beschränkte POLARIS-Garantie Ihres POLARIS-Fahrzeugs erlischt, wenn das Fahrzeug mit nicht von POLARIS zugelassener Zusatzausrüstung ausgestattet wurde und/oder Umbauten vorgenommen wurden, die dazu dienen, seine Geschwindigkeit oder Leistung zu erhöhen.

### VIBRATIONS- UND GERÄUSCHEMISSIONEN – EUROPA

Der von diesem Fahrzeug ausgehende Geräuschpegel in Ohrenhöhe des Fahrers sowie die Hand-/Arm- und Ganzkörpervibrationspegel wurden nach EN 15997 ermittelt.

Betriebsbedingungen der Maschine bei der Prüfung:

Die Fahrzeuge waren im fabrikneuen Zustand. Die Prüfung wurde der/den Prüfungsvorgabe(n) entsprechend durchgeführt und fand unter kontrollierten Umgebungsbedingungen statt.

Der Unsicherheitsfaktor bei der Vibrationsbelastungsmessung beruht auf mehreren Faktoren:

- Restunsicherheit bezüglich Ungenauigkeit der Instrumente und ihrer Kalibrierung
- maschinenbedingte Schwankungen, z. B. aufgrund von Bauteilverschleiß
- unterschiedliche Fahrer, z. B. Erfahrung oder Körpermerkmale
- Fähigkeit des Mitarbeiters, die typischen Arbeitsgänge bei den Messungen exakt gleich auszuführen
- Umwelteinflüsse wie Umgebungsgeräusche oder -temperatur

### SCHUTZAUSRÜSTUNG

Ein Helm, Augenschutz, Handschuhe, ein langärmeliges Hemd, lange Hosen und mindestens knöchelhohe Stiefel müssen stets getragen und der Sicherheitsgurt (falls vorhanden) muss angelegt werden. Schutzausrüstung vermindert die Verletzungsgefahr.

## FAHRERKOMFORT

Unter bestimmten Betriebsbedingungen können durch die vom Motor und Auspuff erzeugte Wärme die Temperaturen im Kabinenbereich ansteigen.

Dieser Zustand tritt am häufigsten auf, wenn ein Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen über einen längeren Zeitraum mit niedrigen Geschwindigkeiten und/oder hohen Zuladungen gefahren wird. Die Verwendung bestimmter Windschutzscheiben-, Dach- und/oder Kabinensysteme kann zu diesem Zustand beitragen, da sie den Luftstrom einschränken. Durch das Tragen geeigneter Bekleidung und das Variieren der Geschwindigkeit, um den Luftstrom zu erhöhen, können die Beeinträchtigungen aufgrund von Hitzestau in diesem Bereich minimiert werden.

- ① Helm
- ② Augenschutz
- ③ Lange Ärmel
- ④ Handschuhe
- ⑤ Lange Hosen
- ⑥ Mindestens knöchelhohe Stiefel



## HELM

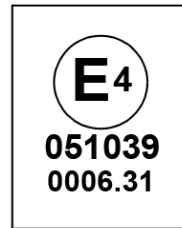
Das Tragen eines Helms schützt vor schweren Kopfverletzungen. Beim Fahren dieses POLARIS-Fahrzeugs immer einen Helm tragen, der die geltenden Sicherheitsvorschriften erfüllt oder übertrifft.

Eltern sollten überprüfen, ob der junge Fahrer einen Helm hat, der passt und sollten, falls er nicht passt, einen in angemessener Größe besorgen bevor das Fahren erlaubt wird.

In den USA und Kanada tragen zugelassene Helme ein entsprechendes Prüfzeichen des US-Verkehrsministeriums (DOT).



Zugelassene Helme in Europa, Asien und Ozeanien sind mit dem Zeichen ECE 22.05 versehen. Das ECE-Zeichen besteht aus einem Kreis mit dem Buchstaben E in der Mitte. Daneben ist die Kennnummer des Landes aufgedruckt, das die Zulassung erteilt hat. Außerdem befinden sich auf dem Aufkleber die Zulassungsnummer und die Seriennummer.



## AUGENSCHUTZ

Eine gewöhnliche Brille oder Sonnenbrille bietet keinen ausreichenden Augenschutz. Beim Fahren dieses POLARIS-Fahrzeugs ist grundsätzlich eine bruchsichere Schutzbrille oder ein Helm mit bruchsicherem Visier zu tragen. POLARIS empfiehlt eine zugelassene persönliche Schutzausrüstung (PSA), die ein Prüfzeichen wie z. B. VESC 8, V-8, Z87.1 oder CE trägt. Sicherstellen, dass der Augenschutz stets sauber gehalten wird.

## HANDSCHUHE

Handschuhe für Komfort und für Schutz gegen Sonne, kaltes Wetter und andere Elemente tragen.

## STIEFEL

Für guten Halt und zu Ihrer Sicherheit sollten robuste, mindestens knöchelhohe Stiefel getragen werden. Nie barfuß oder mit Sandalen mit einem POLARIS-Fahrzeug fahren.

## BEKLEIDUNG

Zum Schutz von Armen und Beinen sollten langärmelige Oberbekleidung und lange Hosen getragen werden.

## SICHERHEITSWARNUNGEN

### **WARNUNG**

Bei unsachgemäßem Betrieb dieses Fahrzeugs besteht die Gefahr einer Kollision, des Kontrollverlusts, eines Unfalls oder des Überschlagens des Fahrzeugs, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Alle Sicherheitswarnhinweise in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung sowie in der bereitgestellten DVD zum Thema „Sicherheit“ sind sorgsam einzuhalten.

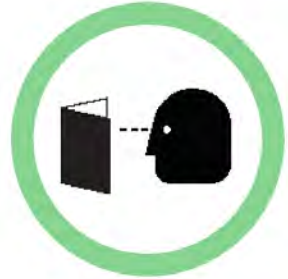
Lesen Sie auf jeden Fall alle der folgenden Warnhinweise bezüglich der Risikosituationen beim Fahren und wie man sie vermeidet. Diese Warnhinweise dienen der Sicherheit Ihres Kindes. Erklären Sie Ihrem jungen Fahrer auf jeden Fall, dass die in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung beschriebenen Gefahren immer vermieden werden MÜSSEN. Der ordnungsgemäße Betrieb des Fahrzeugs wird im Abschnitt BETRIEB dieser Betriebsanleitung eingehend beschrieben.

**WEITERE SICHERHEITSINFORMATIONEN erhalten Sie bei POLARIS unter +1 800-342-3764.**

### **BETRIEB OHNE EINWEISUNG**

Wird dieses Fahrzeug ohne eine fachkundige Einweisung betrieben, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Der Fahrer und der beaufsichtigende Erwachsene muss wissen, wie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen und unter verschiedenen Geländebedingungen zu handhaben ist.

Jeder Fahrer muss vor dem Fahren des Fahrzeugs diese Betriebsanleitung sowie alle Warn- und Hinweisaufkleber lesen und ihren Inhalt verstehen. Erlauben Sie Gästen das Fahren dieses Fahrzeugs nur dann, wenn sie diese Betriebsanleitung und alle Aufkleber am Fahrzeug gelesen haben.



### **ALTERSBESCHRÄNKUNGEN**

Dieses Fahrzeug ist NUR für den Freizeiteinsatz und junge Fahrer bestimmt, die unter der Aufsicht von Erwachsenen fahren.

Personen unter 10 Jahren ist das Fahren des Fahrzeugs untersagt. Niemals eine Person unter 10 Jahren mitführen. Alle Fahrzeuginsassen müssen so sitzen können, dass der Rücken am Sitz anliegt, beide Füße flach auf dem Boden stehen und beide Hände das Lenkrad (als Fahrer) oder bei einem Beifahrer den Haltegriff umfassen.





## FAHRERGRÖSSE

Einige Fahrer können für ein sicheres Fahren in diesem Fahrzeug zu groß sein. Nicht in diesem Fahrzeug fahren, wenn der Abstand zwischen der Helmoberseite und dem Kabinenrahmen über Kopf **weniger als 5 cm (2 in) beträgt**.



## VERSÄUMNIS DER KONTROLLE VOR FAHRTANTRITT

Wird es vor Fahrtantritt versäumt, das Fahrzeug zu überprüfen und seine Betriebssicherheit zu kontrollieren, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko.

Vor jeder Fahrt den Zustand und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kontrollieren.

Die Inspektions- und Wartungsverfahren sowie -zeitpläne in dieser Betriebsanleitung konsequent einhalten.



## SCHUTZKLEIDUNG

Das Fahren in diesem Fahrzeug ohne einen zugelassenen Helm und entsprechenden Augenschutz, erhöht das Risiko von schweren Verletzungen bei einem Unfall.

Fahrer und Beifahrer müssen einen gut sitzenden, zugelassenen Helm und einen Augenschutz (Schutzbrille oder Visier) tragen.



# SICHERHEIT

---

## SICHERHEITSGURTE

Das Fahren in diesem Fahrzeug ohne angelegten Sicherheitsgurt erhöht das Risiko schwerer Verletzungen bei einem Überschlag, Kontrollverlust, Unfall oder plötzlichem Halt. Die Sicherheitsgurte können in diesen Fällen die Schwere der Verletzungen mildern. Deshalb müssen die Fahrzeuginsassen stets Sicherheitsgurte tragen. Vor Antritt einer Fahrt stets kontrollieren, ob der Fahrer und der Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt haben.

## KABINENNETZE

Das Fahren in diesem Fahrzeug ohne Kabinennetze (bzw. Türen, falls zutreffend) erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall oder beim Überschlagen des Fahrzeugs. Beim Fahren stets die Kabinennetze (oder Türen) schließen. *Hände und Füße immer im Innenbereich des Fahrzeugs halten.*

## ALKOHOL- UND DROGENKONSUM

Nach dem Konsum von Alkohol oder Drogen ist beim Fahren des Fahrzeugs mit einem eingeschränkten Urteils-, Reaktions- und Wahrnehmungsvermögen sowie einer Beeinträchtigung des Gleichgewichtssinns zu rechnen.

Vor oder während des Fahrens dieses Fahrzeugs niemals Alkohol oder Drogen konsumieren.



## MITFÜHREN EINES BEIFAHRERS

Führen Sie erst dann Beifahrer mit, wenn Sie mindestens vier Stunden lang Erfahrung mit dem Betrieb dieses Fahrzeugs gesammelt und die Anweisungen für neue Fahrer auf Seite 43 ausgeführt haben.

## MITFÜHREN VON MEHREREN BEIFAHRERN

Ein Beifahrer muss stets auf einem Beifahrersitz Platz nehmen und den Sicherheitsgurt anlegen. Das Mitführen von mehr als einem Beifahrer in diesem Fahrzeug kann den Fahrer beim Lenken und Betätigen der Bedienelemente behindern. Dadurch steigt das Risiko des Kontrollverlustes, eines Unfalls oder eines Überschlags. In diesem Fahrzeug darf nie mehr als ein Beifahrer mitgeführt werden.



## FAHREN AUF BEFESTIGTEN FLÄCHEN

Die Bereifung dieses Fahrzeugs ist speziell für den Geländeeinsatz konzipiert, nicht für den Einsatz auf befestigten Flächen. Das Fahren dieses Fahrzeugs auf befestigten Flächen (einschließlich Bürgersteige, Gehwege, Parkplätze und Fahrwege) kann die Fahreigenschaften negativ beeinflussen und das Risiko eines Kontrollverlusts über das Fahrzeug, das Verursachen eines Unfalls oder ein Überschlagen des Fahrzeugs vergrößern. Das Fahrzeug sollte möglichst nicht auf asphaltierten Straßen eingesetzt werden. Ist dies unumgänglich, langsam fahren und plötzliches Abbiegen oder Anhalten vermeiden.

## FAHREN AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN

Wird dieses Fahrzeug auf öffentlichen Straßen, Land- oder Schnellstraßen gefahren, besteht die Gefahr einer Kollision mit einem anderen Fahrzeug. Dieses Fahrzeug nie auf öffentlichen Straßen, Land- oder Schnellstraßen sowie Feld- oder Schotterwegen fahren (es sei denn, sie sind für Geländefahrzeuge zugelassen).



## FAHREN MIT ÜBERHÖHTER GESCHWINDIGKEIT

Wird das Fahrzeug mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren, besteht erhöhte Gefahr, dass der Fahrer die Kontrolle verliert. Die Geschwindigkeit stets dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen sowie dem Geschick und der Erfahrung des Fahrers und der Beifahrer anpassen.



## FALSCHER KURVENTECHNIK

Eine falsche Kurventechnik kann zum Verlust der Bodenhaftung oder der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen. Beim Befahren von Kurven stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen.

Nie abrupt oder in spitzem Winkel abbiegen. Kurven nie mit hoher Geschwindigkeit befahren. Das Fahren von Kurven zunächst mit niedriger Geschwindigkeit üben und erst dann Kurven mit höherer Geschwindigkeit fahren.

## BEHERRSCHEN DES FAHRZEUGS

Werden beim Fahren die Hände vom Lenkrad bzw. den Haltegriffen oder die Füße vom Fußboden genommen, steigt das Risiko des Kontrollverlustes und damit die Unfall- und Überschlaggefahr.

Der Fahrer muss beim Fahren stets beide Hände am Lenkrad belassen. Ein Beifahrer muss grundsätzlich auf dem Beifahrersitz Platz nehmen, beide Füße auf den Boden stellen und sich mit beiden Händen an den Haltegriffen festhalten.

*Hände und Füße immer im Innenbereich des Fahrzeugs halten.*

## SPRÜNGE UND KUNSTSTÜCKE

Kunstfahren birgt ein erhöhtes Unfallrisiko einschließlich Überschlag. KEINE Kunststücke wie Rutschmanöver, Sprünge, Voldrehungen usw. versuchen. Defensiv fahren.



## UNSACHGEMÄSSES BERGABFAHREN

Ein falsches Vorgehen bei Bergabfahrten kann zum Kontrollverlust bzw. Überschlagen des Fahrzeugs führen. Bei Bergabfahrten stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen.

## FALSCHER TECHNIK BEIM BERGAUFFAHREN

Ein falsches Vorgehen beim Befahren von Steigungen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Beim Befahren von Steigungen ist äußerste Vorsicht geboten. Beim Befahren von Steigungen stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung beachten. Das Fahrzeug nie an Steigungen von mehr als 15 Grad einsetzen.

## ABWÜRGEN DES MOTORS AN STEIGUNGEN

Wird der Motor abgewürgt oder rollt das Fahrzeug an einer Steigung rückwärts, kann sich das Fahrzeug überschlagen. Beim Bergauffahren eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhalten.

*Wenn die Last den Motor überfordert, wie folgt verfahren:*

Mit allmählich zunehmender Bremskraft das Fahrzeug zum Stillstand bringen. Rückwärtsgang (R) einlegen und das Fahrzeug langsam bergab rollen lassen. Dabei die Geschwindigkeit durch leichten Druck auf die Bremse drosseln.

## FAHREN QUER ZUM HANG

Vom Fahren quer zum Hang wird abgeraten. Ein falsches Vorgehen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Nur dann quer zum Hang fahren, wenn es absolut unvermeidlich ist.

Ist eine Fahrt quer zum Hang unumgänglich, stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen.

## BETRIEB IN UNBEKANNTEM GELÄNDE

In unbekanntem Gelände ist besondere Vorsicht geboten, da anderenfalls ein erhöhtes Unfall- und Überschlagsrisiko besteht.

In unbekanntem Gelände können verborgene Gesteinsbrocken, Bodenwellen oder Vertiefungen zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen oder das Fahrzeug veranlassen, sich zu überschlagen.

Bei Fahrten in unbekanntem Gelände langsam fahren und besondere Vorsicht walten lassen. Stets auf Änderungen in der Beschaffenheit des Geländes achten.



## FAHREN AUF SAND ODER RUTSCHIGEM UNTERGRUND

Bei Fahrten auf Sand oder besonders unebenem, rutschigem oder losem Untergrund kann das Fahrzeug die Bodenhaftung verlieren oder sich überschlagen bzw. kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Auf Sand oder unebenem, rutschigem oder losem Untergrund ist besondere Vorsicht geboten. Nicht auf extrem unebenem, rutschigem oder instabilem Untergrund fahren.



## FALSCHER FAHRTECHNIK IM RÜCKWÄRTSGANG

Ein falsches Vorgehen beim Rückwärtsfahren kann zum Aufprall auf ein Hindernis oder eine Person führen. Stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen.

Vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs (R) stets den Bereich hinter dem Fahrzeug auf Hindernisse oder anwesende Personen prüfen. Erst, wenn der Weg nach hinten frei ist, langsam zurückstoßen.

## FALSCHER REIFEN UND UNSACHGEMÄSSE REIFENWARTUNG

Der Betrieb dieses Fahrzeugs mit ungeeigneten Reifen oder falschem oder uneinheitlichem Reifendruck kann den Kontrollverlust über das Fahrzeug, einen Unfall oder ein Überschlagen des Fahrzeugs verursachen.

Stets Reifen der für das Fahrzeug vorgesehenen Größe und des richtigen Typs verwenden. Der in der Betriebsanleitung und auf den Sicherheitsaufklebern angegebene Reifendruck muss stets aufrechterhalten werden.

## ÜBERFAHREN VON HINDERNISSEN

Durchfahren von tiefen oder rasch fließenden Gewässern kann den Verlust der Bodenhaftung, Kontrollverlust, ein Überschlagen des Fahrzeugs oder einen Unfall zur Folge haben. Niemals schnell fließende Gewässer oder Gewässer mit einem Wasserstand, der höher als der Fahrzeugboden ist, durchfahren.

Bei Fahrten durch Gewässer stets die entsprechenden Anweisungen in der Betriebsanleitung befolgen.

Nasse Bremsen haben eine reduzierte Bremswirkung. Nach dem Verlassen des Gewässers die Bremsfunktion prüfen. Die Bremsen bei langsamer Fahrt mehrmals leicht betätigen. Durch die Reibungswärme können die Bremsbeläge schneller trocknen.



## DURCHFahren VON GEWÄSSERN

Durchfahren von tiefen oder rasch fließenden Gewässern kann den Verlust der Bodenhaftung, Kontrollverlust, ein Überschlagen des Fahrzeugs oder einen Unfall zur Folge haben. Niemals schnell fließende Gewässer oder Gewässer mit einem Wasserstand, der höher als der Fahrzeugboden ist, durchfahren.

Bei Fahrten durch Gewässer stets die entsprechenden Anweisungen in der Betriebsanleitung befolgen.

Nasse Bremsen haben eine reduzierte Bremswirkung. Nach dem Verlassen des Gewässers die Bremsfunktion prüfen. Die Bremsen bei langsamer Fahrt mehrmals leicht betätigen. Durch die Reibungswärme können die Bremsbeläge schneller trocknen.



## ÜBERLADEN DES FAHRZEUGS

Ein Überladen des Fahrzeugs oder ein unsachgemäßes Mitführen bzw. Ziehen von Lasten kann die Fahreigenschaften des Fahrzeugs beeinträchtigen und den Verlust der Kontrolle bzw. einen Unfall verursachen.

- Nie Gegenstände ziehen oder Lasten mit diesem Fahrzeug transportieren.
- Die maximale Traglast dieses Fahrzeugs darf unter keinen Umständen überschritten werden.

## BETRIEB EINES BESCHÄDIGTEN FAHRZEUGS

Der Betrieb eines beschädigten Fahrzeugs kann zu einem Unfall führen. Wenn sich das Fahrzeug überschlagen hat oder einen sonstigen Unfall hatte, muss es bei einer qualifizierten Service-Werkstatt vollständig auf eventuelle Schäden geprüft werden, einschließlich (aber nicht darauf beschränkt) der Sicherheitsgurte, der Überrollschutzvorrichtungen, der Bremsanlage, des Drosselsystems und der Lenkung.

## FAHREN AUF ZUGEFRORENEN GEWÄSSERN

Beim Befahren zugefrorener Gewässer können das Fahrzeug bzw. die Insassen einbrechen. Fahren Sie mit dem Fahrzeug nie auf zugefrorenen Gewässern.



## TANKEN

Benzin ist äußerst leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Beim Umgang mit Benzin ist daher stets äußerste Vorsicht geboten.

- Lassen Sie ein Kind niemals tanken oder mit Benzin umgehen.
- Zum Tanken grundsätzlich den Motor abstellen.
- Immer im Freien bzw. in einem gut belüfteten Bereich auftanken.
- Beim Tanken sind das Rauchen, offenes Feuer oder Funken in der näheren Umgebung sowie im Benzin-Lagerbereich unzulässig.
- Beim Auftanken dürfen sich keine Insassen im Fahrzeug befinden.
- Den Tank nicht überfüllen. Beim Tanken den Einfüllstutzen nicht befüllen.
- Sollte Benzin auf die Haut oder auf Kleidungsstücke gelangen, sofort mit Seife oder Spülmittel und Wasser waschen und betroffene Kleidung wechseln.

## **GEFÄHRDUNG DURCH ABGASE**

Motorabgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen. Motor nie in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Dieses Fahrzeug nur im Freien bzw. an gut belüfteten Orten in Betrieb nehmen.

## **HEISSE AUSPUFFANLAGE**

### **WARNUNG**

Die Bestandteile der Auspuffanlage sind während des Betriebs des Fahrzeugs und danach äußerst heiß. Diese heißen Teile können Verbrennungen sowie Brände verursachen. Die heißen Teile der Auspuffanlage nicht berühren. Brennbares Material stets von der Auspuffanlage fernhalten.

Beim Fahren durch hohes Gras und insbesondere trockenem Gras ist Vorsicht geboten. Überprüfen Sie nach einer Fahrt durch hohes Gras, Unkraut, Gebüsch und andere hohe Vegetation immer die Unterseite des Fahrzeugs sowie die Bereiche um die Auspuffanlage. Entfernen Sie Gras oder festhaftenden Rückstände umgehend vom Fahrzeug.

## **VERWENDUNG DES FAHRZEUGS DURCH UNBEFUGTE**

Wenn die Schlüssel im Fahrzeug verbleiben, kann dies dazu führen, dass das Fahrzeug von Unbefugten benutzt wird, die unter 10 Jahre alt sind oder keine entsprechende Schulung erhalten haben. Das kann zu einem Unfall oder einem Überschlag führen. Beim Abstellen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel abziehen.



## SICHERHEITS-AUFKLEBER UND IHRE ANBRINGUNGSORTE

Zu Ihrem Schutz sind am Fahrzeug Aufkleber mit Warnhinweisen angebracht. Bitte die Anweisungen auf den Aufklebern des Fahrzeugs lesen und befolgen. Sollten sich die in dieser Betriebsanleitung abgebildeten Aufkleber von den Aufklebern am Fahrzeug unterscheiden, bitte die Aufkleber am *Fahrzeug* lesen und befolgen.

Sollten Text- oder Grafikaufkleber unleserlich werden oder sich ablösen, bitte beim POLARIS-Händler einen Ersatzaufkleber kaufen. Ersatz-*Sicherheitsaufkleber* können bei POLARIS kostenlos bezogen werden. Die entsprechende Teilenummer ist auf dem Aufkleber aufgedruckt.



① Warnaufkleber auf dem Armaturenbrett



② Hinterer Warnaufkleber

## HINTERER WARNAUFKLEBER

### **WARNUNG**

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug kann zu **SCHWEREN** oder **TÖDLICHEN VERLETZUNGEN** führen. Das Fahrzeug darf **NIEMALS** wie folgt betrieben werden:

- ohne Aufsicht von Erwachsenen
- durch Personen unter 10 Jahren
- mit einem Beifahrer unter 10 Jahren
- Mit Beifahrern, die den Boden nicht mit den Füßen berühren können.
- Ohne dass sich alle Insassen zuerst das Sicherheitsvideo angesehen und die entsprechenden Warnhinweise verstanden haben.
- mit mehr als einem Beifahrer
- an Steigungen von mehr als 15 Grad (15°)
- Auf befestigten Flächen – diese können die Manövrierfähigkeit und Steuerbarkeit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen.
- Mit nicht von POLARIS zugelassener Zusatzausrüstung – dadurch kann die Stabilität des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigt werden.
- Bei Geschwindigkeiten, die die Fähigkeiten des Fahrers übersteigen bzw. für die Fahrbedingungen und Bodenverhältnisse zu hoch sind.

Halten Sie Fahrer und Beifahrer **IMMER** dazu an:

- Die Sicherheitsgurte anzulegen, Haltegriffe festzuhalten (Beifahrer) und die Füße fest auf den Boden zu stellen.
- Kabinennetze oder Türen zu sichern.
- Hände und Füße immer im Innenbereich des Fahrzeugs zu belassen.
- Ein schnelles Herumreißen des Lenkrads und waghalsige Fahrstunts wie Sprünge, Volldrehungen oder Rutschmanöver zu vermeiden.
- Geschwindigkeit herabzusetzen und besondere Vorsicht walten zu lassen, wenn ein Beifahrer mitfährt.
- Unterwegs auf herabhängende Äste und sonstige Hindernisse zu achten, die in den Innenbereich des Fahrzeugs eindringen könnten.

### **WARNUNG**

Der Betrieb dieses Fahrzeugs durch Kinder unter 10 Jahren erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Kinder unter 16 Jahren müssen durch Erwachsene beaufsichtigt werden.

Erlauben Sie Kindern unter 10 Jahren **NIE** dieses Fahrzeug zu fahren oder als Beifahrer mitzufahren.

 **WARNUNG**

Ein FAHRZEUGÜBERSCHLAG kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Kabinenrahmen sorgt für keinen Überrollschutz, da er nicht für diesen Zweck konstruiert wurde.

**REIFENDRUCK IN kPa (psi):** Vorne: 20,7 (3) Hinten: 20,7 (3)

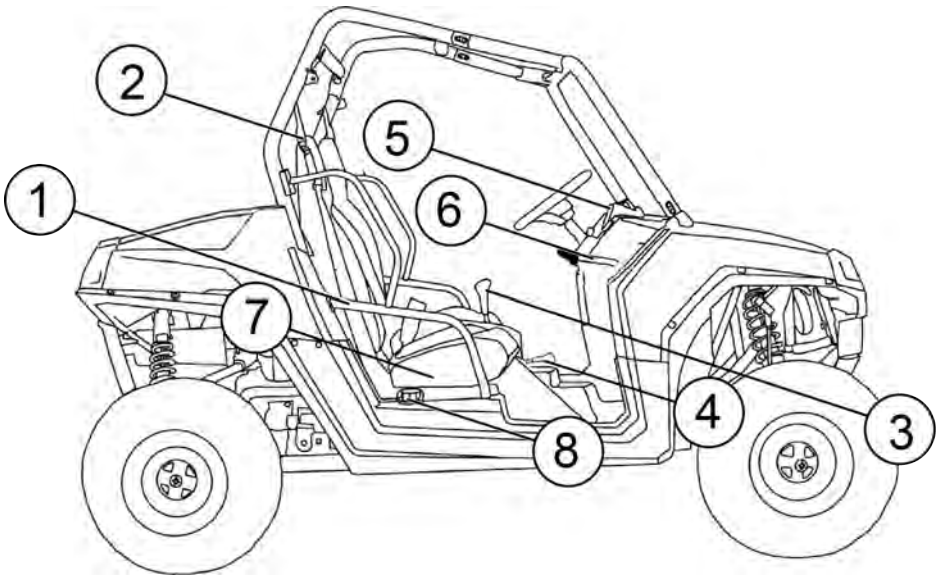
**MAXIMALE TRAGLAST:** 136 kg (300 lb) EINSCHLIESSLICH FAHRER, BEIFAHNER UND ZUBEHÖR BETRIEBSANLEITUNG AUSFINDIG MACHEN UND LESEN. ALLE ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE BEFOLGEN. FALLS DIE BETRIEBSANLEITUNG FEHLT, EIN NEUES EXEMPLAR BEI EINEM POLARIS-HÄNDLER ANFORDERN.



## AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

### EINBAUORTE DER BAUTEILE

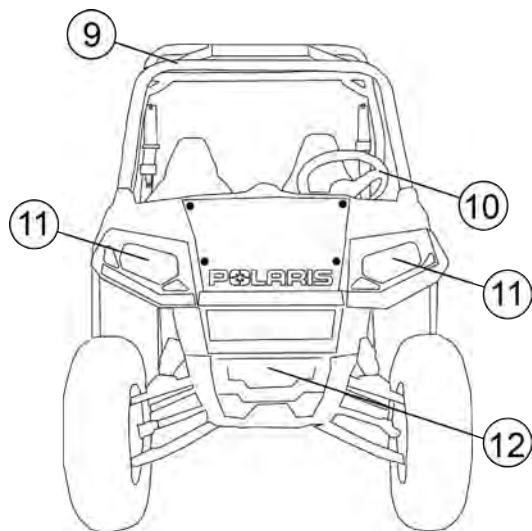
Beide Seiten Ihres Fahrzeugs sind mit Kabinennetzen ausgestattet. Die Kabinennetze müssen vom Fahrer und dem Beifahrer immer geschlossen werden. Abgenutzte und schadhafte Kabinennetze unverzüglich durch neue Netze ersetzen, welche bei Ihrem POLARIS-Vertragshändler erhältlich sind. Das unten abgebildete Fahrzeug ist nur ohne Kabinennetze dargestellt, damit sich die Innenteile leichter erkennen lassen. Die Kabinennetze müssen stets verwendet werden.



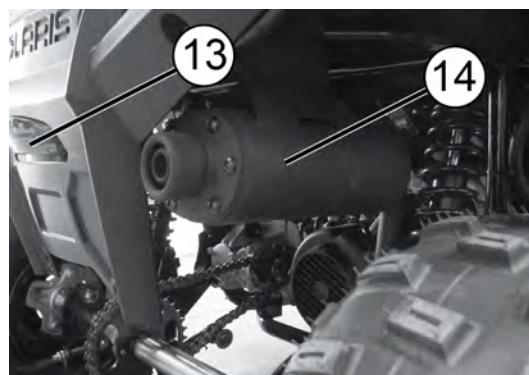
- |                    |  |
|--------------------|--|
| ① Hüftbügel        | ⑤ Armaturenbrett                       |
| ② Sicherheitsgurte | ⑥ Beifahrer-Haltegriff                 |
| ③ Schalthebel      | ⑦ Sitz (Batterie unter dem Fahrersitz) |
| ④ Feststellbremse  | ⑧ Kraftstofftankdeckel                 |

## AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

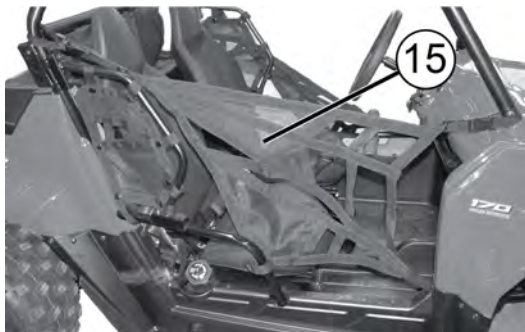
---



- ⑨ Kabinenrahmen
- ⑩ Lenkrad
- ⑪ Tagfahrlicht
- ⑫ Kühlerschutz



- ⑬ Schluss- und Bremsleuchte
- ⑭ Schalldämpfer (Funkenfänger)



⑮ Kabinennetz

## SITZE

### FAHRERSITZEINSTELLUNG

1. Den unter der rechten Vorderkante des Fahrersitzes befindlichen Sitzklinkenhebel nach oben ziehen.
2. Während der Hebel nach oben gezogen wird, den Sitz nach vorne oder nach hinten in die gewünschte Position schieben, dann den Hebel loslassen.
3. Den Sitz nach vorne und nach hinten schieben, um sicherzustellen, dass die Klinke eingerastet ist. Vor Fahrtantritt immer sicherstellen, dass beide Sitze fest montiert sind.



① Sitzklinkenhebel

### SITZAUSBAU

1. Zum Ausbau des Fahrersitzes ziehen Sie den Sitzklinkenhebel nach oben.
2. Bei hochgezogenem Hebel den Sitz ganz nach vorne schieben, um ihn von den Sitzmontageschienen zu entfernen.

## AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

---

3. Vor dem Betrieb des Fahrzeugs stets sicherstellen, dass der Fahrersitz montiert und sicher eingeklinkt ist.
4. Um den Beifahrersitz auszubauen, entfernen Sie die beiden Schrauben an der Vorderseite der Sitzmontageschienen. Den Sitz nach vorne schieben, um ihn aus dem Fahrzeug zu entfernen. *Vor Nutzung des Fahrzeugs den Beifahrersitz immer zuerst anbringen.* Nach Wiedereinbau des Sitzes und der Schrauben, die Mutter auf ein Drehmoment von 13,5 Nm (10 ft-lb) anziehen.

### LENKRAD

Das Lenkrad kann vom Fahrer je nach bevorzugter Stellung auf- oder abwärts verstellt werden.

1. Die Einstellschraube des Lenkrads lösen.
2. Lenkrad nach oben bzw. unten in die gewünschte Position bewegen.
3. Die Schraube auf 13,5 Nm (10 ft-lb) anziehen.



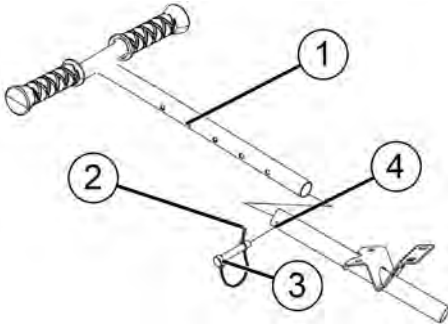
① Einstellschraube

### BEIFAHRER-HALTEGRIF

Vor Fahrtantritt stets den Haltegriff in eine für den Beifahrer bequeme Stellung einstellen. Nach dem Verstellen darauf achten, dass der Einstellbolzen und der Sicherungsring wieder sicher an Ort und Stelle sitzen.

1. Den Sicherungsring vom Ende des Einstellbolzens ziehen. Den Einstellbolzen aus der Stange ziehen.
2. Das Rohr einwärts oder auswärts in die gewünschte Position verschieben.
3. Den Einstellbolzen durch das Loch in der Halterung, die beiden Einstelllöcher in der Stange und das verbleibende Halterungsloch stecken.
4. Den Sicherungsring wieder auf den Einstellbolzen schieben.





- ① Einstelllöcher
- ② Sicherungsring
- ③ Einstellbolzen
- ④ Halterungslöcher

## SICHERHEITSGURTE

Dieses POLARIS-Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Hüft- und Brustabschnitt für den Fahrer und den Beifahrer ausgerüstet. Vor Antritt einer Fahrt stets kontrollieren, ob der Fahrer und der Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt haben. Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist mit einer Verriegelungsfunktion ausgerüstet. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, wird die Fahrgeschwindigkeit auf ungefähr 8 km/h (5 mph) begrenzt.

Zum Anlegen des Sicherheitsgurts wie folgt vorgehen:

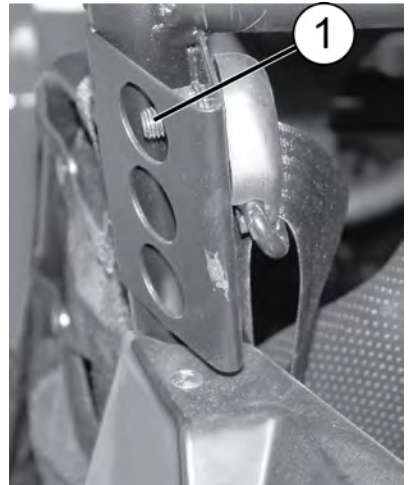
1. Die Sicherheitsgurtöse nach unten ziehen, den Gurt quer über die Brust legen und die Öse in die Schnalle am inneren Rand des Sitzes einrasten lassen. Der Gurt muss straff an Hüften und Brust anliegen. Darauf achten, dass sich der Gurt nicht verdreht.

### TIPP

Die Position des Schultergurts kann der Fahrergröße entsprechend eingestellt werden.

Die Befestigungsschraube von einem Erwachsenen in eine andere Stellung wechseln lassen und sicherstellen, dass Mutter und Schraube fest angezogen sind.

2. Die Gurtöse in die Schnalle einführen und hörbar einrasten lassen.
3. Anschließend den Gurt loslassen. Er strafft sich selbsttätig.
4. Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste auf der Schnalle drücken.



① Mutter und Schraube

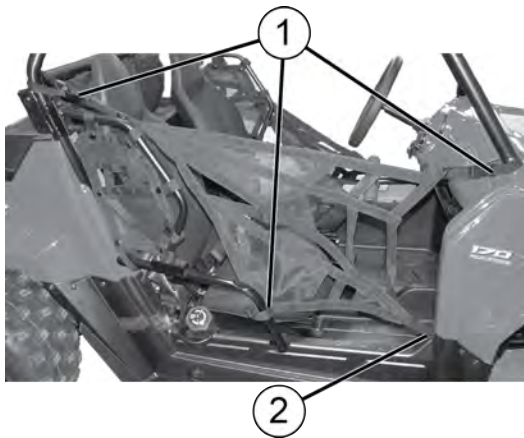
## PRÜFEN DER SICHERHEITSGURTE

Vor jedem Fahrtantritt die ordnungsgemäße Funktion aller Sicherheitsgurte kontrollieren.

1. Die Gurtöse in die Schnalle einführen und hörbar einrasten lassen. Die Gurtöse muss sich leicht in die Schnalle einführen lassen. Am Klickgeräusch ist zu erkennen, dass der Gurt sicher eingerastet ist.
2. Durch Drücken auf den roten Freigabeknopf in der Mitte der Schnalle prüfen, ob sich der Gurt ungehindert löst.
3. Jeden der Sicherheitsgurte bis zum Anschlag aus der Rolle herausziehen und über die gesamte Länge auf Schäden wie Einschnitte, Risse, Verschleiß, Ausfransen oder Verhärtungen prüfen. Ist ein Gurt schadhaft oder funktioniert er nicht einwandfrei, das Sicherheitsgurtsystem vom Vertragshändler überprüfen und ggf. defekte Gurte auswechseln lassen.
4. Verschmutzte Sicherheitsgurte können mit einem Schwamm sowie Wasser und milder Seife gereinigt werden. Keine Bleichmittel, Färbemittel oder Haushaltsreiniger verwenden.

## KABINENNETZE

Das Fahren in diesem Fahrzeug ohne Kabinennetze erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall oder Fahrzeugüberschlag.



- ① Spanner/Verschlüsse
- ② Schraube

Die Kabinennetze müssen vom Fahrer und dem Beifahrer immer geschlossen werden. Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass alle Schnappverschlüsse ordnungsgemäß geschlossen sind.

Die Kabinennetze vor jeder Fahrt auf Straffheit sowie auf Abnutzungserscheinungen und Beschädigungen prüfen. Zu lose Gurte mit den Spannern straffen. Abgenutzte und schadhafte Kabinennetze unverzüglich durch neue Netze ersetzen, welche bei Ihrem POLARIS-Vertragshändler erhältlich sind.

## STAUTASCHE

Die Stautasche ist am Kabinenrahmen hinter den Sitzen angebracht. Sie dient der Aufbewahrung leichter Dinge wie Wasserflaschen oder Kleidung. Keine schweren Gegenstände in der Stautasche transportieren.

## TANKDECKEL

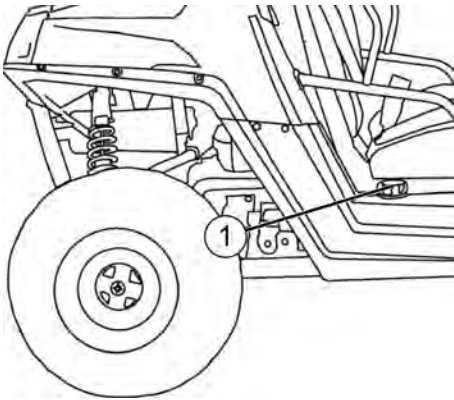
### **WARNUNG**

Lassen Sie ein Kind niemals tanken oder mit Benzin umgehen.

Der Kraftstofftankdeckel befindet sich an der rechten Seite des Fahrzeugs nahe dem Beifahrersitz.

Bei jeder Tankfüllung „POLARIS Carbon Clean Fuel Treatment“ zusetzen. Die Mischanweisungen auf dem Behälter befolgen. Die Teilenummern von POLARIS-Produkten sind auf Seite 89 zu finden.

Das Fahrzeug ist mit verbleitem oder bleifreiem Benzin mit einer Nenn-Oktananzahl von mindestens 87 (ROZ+MOZ+2, US-Berechnungsverfahren) zu betanken. Ethanolhaltiger Kraftstoff wird nicht empfohlen. *Keine Kraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von mehr als 10 %, wie z. B. E-85, verwenden.*



① Tankdeckel

## ZÜNDSCHALTER

Der Zündschalter ist ein mit dem Zündschlüssel betätigter Schalter. Er hat drei Schaltstellungen. Mit dem Zündschalter wird der Motor angelassen. Die Anleitung zum Anlassen des Fahrzeugs ist auf Seite 42 zu finden.

Der Zündschlüssel kann nur in der Stellung AUS abgezogen werden.

AUS	Motor ist ausgeschaltet. Alle elektrischen Stromkreise mit Ausnahme des 12-V-Nebenverbraucherkreises sind abgeschaltet.
EIN	Die Stromkreise sind eingeschaltet. Elektrische Geräte können benutzt werden.
START	Zum Betätigen des elektrischen Anlassers den Zündschlüssel in Stellung START drehen. Der Zündschlüssel kehrt, sobald er losgelassen wird, in die Stellung EIN zurück.



① Zündschalter

## GANGSCHALTHEBEL

F: Vorwärtsgang

N: Leerlauf

R: Rückwärtsgang

Der Gangschalthebel befindet sich zwischen den Sitzen. Zum Gangwechsel das Fahrzeug anhalten und bei leerlaufendem Motor mit dem Hebel in den gewünschten Gang schalten. Bei Motordrehzahlen oberhalb der Leerlaufdrehzahl oder während der Fahrt nicht den Gang wechseln.

### TIPP

Die Aufrechterhaltung der korrekten Schaltgestänge-Einstellung ist für die einwandfreie Funktion des Schaltgetriebes unabdingbar. Ihr Vertragshändler kann bei jeglichen Problemen mit der Schaltung helfen.

## HINWEIS

Gang nicht während der Fahrt wechseln, da sonst das Getriebe beschädigt werden kann.  
Bei stehendem Fahrzeug und Motor im Leerlauf stets in einen anderen Gang schalten.



① Gangschalthebel

## FESTSTELLBREMSE

1. Die Bremsen betätigen.
2. Bei stehendem Fahrzeug den Feststellbremshebel so weit wie möglich nach hinten ziehen, um die Feststellbremse anzuziehen.
3. Motor abstellen.
4. Zum Lösen der Feststellbremse die Fußbremse betätigen und den Bremshebel in Richtung Beifahrersitz vorwärts drücken.
5. Einzelheiten zur Einstellung können dem Abschnitt „Einstellen der Feststellbremse“ entnommen werden.

## TIPP

Wenn das Fahrzeug abgestellt wird und unbeaufsichtigt bleibt, stets die Feststellbremse anziehen.

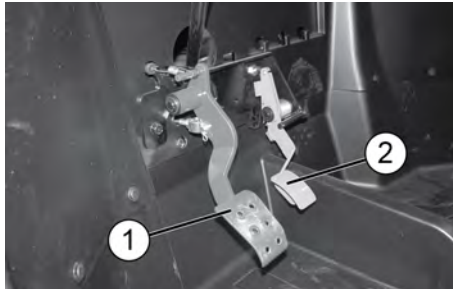
## ⚠️ WARNUNG

Fahren des Fahrzeugs bei eingelegter Feststellbremse kann einen Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursachen. Es können auch Schäden am Antriebsstrang oder Motor entstehen. Vor Fahrtantritt stets die Feststellbremse lösen.

## BREMS-/GASPEDAL

### BREMSPEDAL

Durch Betätigen des Bremspedals wird das Fahrzeug abgebremst bzw. angehalten. Beim Starten des Motors die Bremsen betätigen.



- ① Bremspedal
- ② Gaspedal

### GASPEDAL

Zum Erhöhen der Motordrehzahl auf das Gaspedal treten. Gibt man das Gaspedal frei, wird es durch Federdruck wieder in die Ausgangsstellung zurückgebracht. Vor dem Anlassen des Motors stets prüfen, ob das Gaspedal einwandfrei in die Ausgangsstellung zurückkehrt. Dabei auch sicherstellen, dass das Gaspedal ausreichend Spiel hat. Eine Anleitung zum Einstellen des Gaspedals ist auf Seite 68 zu finden.

Dieses Fahrzeug ist mit einem Drosselklappenfreigabeschalter ausgerüstet, der das Risiko eines klemmenden oder festhängenden Gasmehanismus reduzieren soll. Sollte der Gaszug bei geöffneter Drosselklappe klemmen, wenn der Fahrer das Gaspedal freigibt, wird die Motordrehzahl auf die Leerlaufdrehzahl begrenzt.

### **WARNUNG**

Der Drosselklappenfreigabeschalter begrenzt bei einer Störung im Gasgestänge die Motordrehzahl. Werden Veränderungen am Drosselklappenfreigabeschalter vorgenommen, verhält sich dieser unter Umständen nicht bestimmungsgemäß. Dies kann einen Unfall zur Folge haben. Änderungen an der Drosselregelung oder ein Austausch derselben durch ein Nachrüstprodukt sind zu unterlassen. Den ordnungsgemäßen Verlauf des Gaszugs und seine Befestigung am Gashebel immer wieder kontrollieren.

### **GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSSYSTEM**

Die Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs wird vom Werk aus auf unter 24 km/h (15 mph) beschränkt. Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann von einem betreuenden Erwachsenen nachgestellt werden, wenn diese Person entscheidet, dass ihr Kind mit höheren Geschwindigkeiten umgehen kann. Die ungedrosselte Höchstgeschwindigkeit für dieses Modell beträgt etwa 40 km/h (25 mph).

Die einstellbare Drosselschraube befindet sich hinter dem Gaspedal. Die maximale Öffnung der Drosselklappe wird wie folgt eingestellt.

1. Die Kontermutter lockern.
2. Durch ein Herausschrauben wird die Geschwindigkeit reduziert. Durch ein Hineinschrauben wird die Geschwindigkeit erhöht.
3. Nach dem Einstellen die Kontermutter anziehen.





## BETRIEB

### **WARNUNG**

Bei unsachgemäßem Betrieb des Fahrzeugs besteht die Gefahr einer Kollision, des Kontrollverlustes, eines Unfalls oder eines Überschlags, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Alle Sicherheitswarnhinweise im Abschnitt Sicherheit dieser Betriebsanleitung müssen nicht nur gelesen, sondern auch verstanden werden.

## FAHRZEUG-EINFahrZEIT

Die Einfahrzeit Ihres neuen POLARIS-Fahrzeugs erstreckt sich über die ersten zehn Betriebsstunden bzw. die Zeit bis zum Verbrauch der ersten beiden Benzintankfüllungen.

Für den Eigentümer ist die richtige Handhabung des Fahrzeugs während der Einfahrzeit die wichtigste Aufgabe. Ein sorgsamer Umgang mit dem neuen Motor und den Antriebskomponenten erhöht deren Leistung und Lebensdauer. Die folgenden Anweisungen sollten genau eingehalten werden.

### **HINWEIS**

Eine übermäßige Erhitzung während der ersten drei Betriebsstunden beschädigt Motor-Präzisionsteile sowie Antriebskomponenten. Während der ersten drei Betriebsstunden den Motor nicht mit Vollgas oder hoher Drehzahl laufen lassen.

Das Mischen von Motorölen verschiedener Marken oder die Verwendung einer anderen als der empfohlenen Ölsorte kann zu Motorschäden führen. Verwenden Sie stets das empfohlene Öl. Verwenden Sie kein anderes Öl als Ersatz, und mischen Sie nicht Öle verschiedener Marken miteinander.

## EINFAHREN DES MOTORS UND DES ANTRIEBSSTRANGS

1. Den Kraftstofftank mit Benzin füllen. Beim Umgang mit Benzin ist daher stets äußerste Vorsicht geboten. Lassen Sie ein Kind niemals mit Benzin umgehen.
2. Ölstand prüfen. Siehe Seite 56. Gegebenenfalls so viel Öl des empfohlenen Typs nachfüllen, dass der normale Ölstand für einen sicheren Motorbetrieb beibehalten wird.
3. Die Anweisungen für neue Fahrer auf Seite 43 ausführen.
4. Vermeiden Sie aggressives Bremsen. Das Einfahren der Bremsanlage ist nachstehend angegeben.
5. Fahren Sie mit variierendem Gas. Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit leerlaufen.
6. Die Flüssigkeitsstände und Bedienelemente regelmäßig prüfen und die in der Checkliste angegebenen täglichen Prüfungen vor Fahrtantritt konsequent durchführen. Siehe Seite 40.
7. Motoröl nach 10 Betriebsstunden oder einem Monat wechseln.
8. Antriebskette nach 10 Betriebsstunden oder einem Monat nachstellen und schmieren.

## EINFAHREN DER BREMSANLAGE

Betätigen Sie die Bremsen bei den ersten 50 Bremsmanövern nur mit mäßiger Kraft. Aggressives oder übertrieben kraftvolles Bremsen mit der neuen Bremsanlage kann zur Beschädigung der Bremsbeläge und der Brems scheiben führen.

## EINFAHREN DES STUFENLOSEN GETRIEBES (CONTINUOUS VARIABLE TRANSMISSION, CVT) (KUPPLUNGEN/RIEMEN)

Sorgfältiges Einfahren der Kupplungen und des Antriebsriemens erhöht Lebensdauer und Leistung. Fahren Sie die Kupplungen und den Antriebsriemen bei niedrigen Fahrgeschwindigkeiten gemäß den Empfehlungen ein. Während der Einfahrzeit nicht aggressiv beschleunigen und nicht mit hoher Geschwindigkeit fahren.

## PRÜFUNGEN VOR FAHRTANTRITT

### ACHTUNG

Wird es vor Fahrtantritt versäumt, das Fahrzeug zu überprüfen und seine Betriebssicherheit zu kontrollieren, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Vor jeder Fahrt den Zustand und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kontrollieren.

Prüfung	Bemerkungen	Seite
Bremsanlage/Pedalweg	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Seite 36 Seite 69
Bremsflüssigkeit	Füllstand prüfen.	Seite 69
Vorderachsaufhängung	Prüfen, bei Bedarf abschmieren.	Seite 55
Hinterachsaufhängung	Prüfen, bei Bedarf abschmieren.	Seite 55
Lenkung	Freigängigkeit prüfen.	Seite 71
Reifen	Zustand und Druck kontrollieren.	Seite 24 Seite 74
Räder/Befestigungsteile	Prüfen, festen Sitz der Radmuttern kontrollieren.	Seite 74
Rahmenmuttern, Schrauben und sonstige Befestigungsteile	Prüfen, festen Sitz kontrollieren.	–
Kraftstoff und Motoröl	Füllstände kontrollieren.	Seite 33 Seite 56
Gras und Schmutz	Gras und Schmutz vom Fahrzeug entfernen, insbesondere von der Unterseite und um die Auspuffanlage herum.	–
Gasgestänge	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Seite 68

Kontrollleuchten/Schalter	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	–
Luftfilter	Prüfen; reinigen oder austauschen.	Seite 66
Tagfahrlicht	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Seite 76
Bremsleuchte	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	–
Sitzklinken	Sitze nach vorne und nach hinten schieben, um auf korrekte Montage zu prüfen.	Seite 29
Sicherheitsgurte	Gesamte Gurtlänge auf Beschädigungen prüfen, Schnallenfunktion kontrollieren.	Seite 31
Kabinennetze	Auf Abnutzung oder Beschädigung prüfen, um korrekten Einbau sicherzustellen.	Seite 32

## SICHERES FAHREN

1. Die Anweisungen im Abschnitt „Anweisungen für neue Fahrer“ ausführen.
2. Nicht in der Nacht oder bei schlechter Sicht fahren (Regen, Nebel, Dämmerung). Die Beleuchtung Ihres Fahrzeugs ist nicht für diese Fahrbedingungen ausgelegt.
3. Nie Gegenstände ziehen oder Lasten mit diesem Fahrzeug transportieren.
4. Motorabgase sind giftig. Motor nie in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Lassen Sie ein Kind niemals mit Benzin umgehen.
5. Nie Zubehör einbauen, das nicht von POLARIS für dieses Fahrzeug zugelassen ist.
6. Mit diesem Fahrzeug nur in Bereichen fahren, die von einem beaufsichtigenden Erwachsenen erlaubt wurden. Das Fahrzeug nie auf befestigten oder öffentlichen Straßen, wie Land- oder Schnellstraßen, Feld- oder Schotterwegen fahren.
7. Einen Fahrstil wählen, der Ihren Fähigkeiten und den Umgebungsbedingungen entspricht. Fahrzeug nie mit überhöhter Geschwindigkeit fahren. KEINE Kunststücke wie Rutschmanöver, Sprünge, Volldrehungen etc. versuchen. Stets das Lenkrad mit beiden Händen festhalten.
8. Vor oder während dem Fahren dieses Fahrzeugs dürfen niemals Alkohol oder Drogen konsumiert werden.
9. Stets Reifen der für das Fahrzeug vorgesehenen Größe und des richtigen Typs verwenden. Sorgen Sie stets für die Aufrechterhaltung des richtigen Reifendrucks.
10. Fahren Sie nie mit einem schadhafte Fahrzeug. Lassen Sie das gesamte Fahrzeug von einer qualifizierten Service-Werkstatt auf eventuelle Schäden überprüfen, wenn es sich überschlagen hat oder einen Unfall hatte.
11. Mit dem Fahrzeug nie auf zugefrorenen Gewässern fahren.

## BETRIEB

---

12. Die heißen Teile der Auspuffanlage nicht berühren. Brennbares Material stets von der Auspuffanlage fernhalten.
13. Beim Abstellen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel abziehen, um die Benutzung durch Unbefugte zu verhindern.

## FAHREN DES FAHRZEUGS

### ANLASSEN DES MOTORS

1. Auf dem Fahrersitz Platz nehmen und Sicherheitsgurt anlegen.
2. Kabinennetze sichern.
3. Ganghebel in den Leerlauf (N) schalten. Anziehen der Feststellbremse.
4. Die Bremsen betätigen.
5. Beim Anlassen des Motors das Gaspedal nicht betätigen.
6. Zündschlüssel über die Stellung EIN/BETRIEB hinaus in Stellung START drehen. Anlasser maximal fünf Sekunden lang betätigen. Sobald der Motor anspringt, Schlüssel loslassen.

#### HINWEIS

Ein sofortiges Losfahren nach dem Anlassen des Fahrzeugs kann zu Motorschäden führen. Motor vor dem Losfahren des Fahrzeugs einige Minuten warmlaufen lassen.

7. Springt der Motor nicht innerhalb von fünf Sekunden an, Zündschalter in die Stellung AUS zurückdrehen und fünf Sekunden warten. Schritte 6 bis 7 wiederholen, bis der Motor anspringt.
8. Mit dem Gaspedal die Motordrehzahl etwas variieren, um das Warmlaufen des Motors zu beschleunigen, bis der Motor ruhig leerläuft.
9. Vor dem Losfahren die Feststellbremse lösen.

### ABSTELLEN DES MOTORS

1. Gaspedal komplett freigeben und Fahrzeug bis zum Stillstand abbremesen.
2. Ganghebel in den Leerlauf (N) schalten.
3. Anziehen der Feststellbremse.
4. Motor abstellen.

### BREMSEN

1. Gaspedal komplett freigeben. (Wenn das Gaspedal komplett freigegeben wird und die Motordrehzahl nahezu auf Leerlaufdrehzahl absinkt, hat das Fahrzeug keinerlei Motorbremswirkung.)
2. Bremspedal gleichmäßig und kraftvoll betätigen. Üben Sie das Anfahren und Anhalten (mit den Bremsen), bis Sie mit den Bedienvorgängen vertraut sind.

---

## PARKEN DES FAHRZEUGS

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund zum Stehen bringen. Beim Parken des Fahrzeugs in einer Garage oder einem sonstigen Gebäude auf gute Belüftung achten und sicherstellen, dass sich das Fahrzeug nicht in der Nähe von Feuer oder Funken befindet, einschließlich von Geräten mit Zündflamme.
2. Ganghebel in den Leerlauf (N) schalten.
3. Anziehen der Feststellbremse.
4. Motor abstellen.
5. Zündschlüssel abziehen, um die Benutzung durch Unbefugte zu verhindern.

## ANWEISUNGEN FÜR NEUE FAHRER

1. Vor dem Fahren dieses Fahrzeugs diese Betriebsanleitung sowie alle Warn- und Hinweisaufkleber lesen und ihren Inhalt verstehen.
2. Das Lehrvideo mit dem beaufsichtigenden Erwachsenen zusammen ansehen.
3. Den Abschnitt dieser Betriebsanleitung über das Anlassen und Abstellen des Motors, das Bremsen und das Parken lesen. Siehe Seite 42.
4. Die „Prüfungen vor Fahrtantritt“ durchführen. Siehe Seite 40.
5. Fahrer und Beifahrer müssen stets einen Helm, Augenschutz, Handschuhe, ein langärmeliges Hemd, lange Hosen und mindestens knöchelhohe Stiefel tragen und den Sicherheitsgurt anlegen.
6. Nicht in diesem Fahrzeug fahren, wenn der Abstand zwischen der Helmoberseite und dem Kabinenrahmen über Kopf weniger als 5 cm (2 in) beträgt.
7. Ein ebenes, offenes Gelände zum Fahren üben wählen. Ein beaufsichtigender Erwachsener muss die Erlaubnis geben, dass in diesem Bereich gefahren werden darf.
8. Auf dem Fahrersitz Platz nehmen und Sicherheitsgurt anlegen.
9. Sicherstellen, dass alle Beifahrer ihre Sicherheitsgurte anlegen.
10. Sicherstellen, dass alle Kabinennetze ordnungsgemäß gesichert sind.
11. Erst dann einen Beifahrer mitführen, wenn Sie selbst mindestens vier Stunden Fahrerfahrung mit diesem Fahrzeug gesammelt haben. Siehe Seite 44.
12. Anziehen der Feststellbremse.
13. Ganghebel in den Leerlauf (N) schalten.
14. Motor anlassen.
15. Bremse betätigen und Gang einlegen.
16. Die Feststellbremse lösen.
17. Umgebung überblicken. Es ist darauf zu achten, dass die Umgebung frei von Personen und Hindernissen ist.

# BETRIEB

---

18. Das Lenkrad mit beiden Händen halten, Bremspedal langsam freigeben und Gaspedal mit dem rechten Fuß betätigen. Das Fahrzeug setzt sich in Bewegung.
19. Zunächst nur langsam fahren. Das Anfahren, Anhalten, Wenden, den Gebrauch des Gaspedals und der Bremsen sowie das Fahren im Rückwärtsgang üben. Machen Sie sich bei niedriger Geschwindigkeit mit dem Kurvenverhalten des Fahrzeugs vertraut.
20. Die Geschwindigkeit erst dann erhöhen, wenn alle Manöver bei niedriger Geschwindigkeit beherrscht werden.
21. Wenn Sie das Fahren von Kurven eingeübt haben und mit höheren Geschwindigkeiten zu fahren beginnen, halten Sie bitte die folgenden Vorsichtsregeln ein:
  - Scharfe Kurven vermeiden. Kurven langsam fahren.
  - Niemals mit hoher Geschwindigkeit in eine Kurve fahren.
  - Das Lenkrad nie abrupt einschlagen.
  - Die Geschwindigkeit dem Fahrgeschick, den Verhältnissen und dem Gelände anpassen.
  - KEINE Kunststücke wie Rutschmanöver, Sprünge, Voldrehungen etc. versuchen.

## **FAHREN MIT EINEM BEIFAHRER**

1. Die Anweisungen für neue Fahrer auf Seite 43 ausführen.
2. Die Prüfungen vor Fahrtantritt durchführen. Siehe Seite 40.
3. Erst dann einen Beifahrer mitführen, wenn Sie selbst mindestens vier Stunden Fahrerfahrung mit diesem Fahrzeug gesammelt haben.
4. Niemals eine Person unter 10 Jahren mitführen. Alle Fahrzeuginsassen müssen so sitzen können, dass der Rücken am Sitz anliegt, beide Füße flach auf dem Boden stehen und beide Hände das Lenkrad (als Fahrer) oder bei einem Beifahrer den Haltegriff umfassen.
5. Der Beifahrer muss mindestens einen Abstand von 5 cm (2 in) zwischen seinem Helm und dem oberen Kabinenrahmen haben.
6. In diesem Fahrzeug darf nie mehr als ein Beifahrer mitgeführt werden.
7. Es dürfen nie Beifahrer hinten auf dem Fahrzeug mitfahren. Ein Beifahrer darf nur auf dem Beifahrersitz mitfahren.
8. Sicherstellen, dass der Beifahrer eine Helm sowie Augenschutz, Handschuhe, langärmeliges Hemd, lange Hosen und mindestens knöchelhohe Stiefel trägt. Einzelheiten können dem Abschnitt „Schutzausrüstung“ entnommen werden.
9. Sicherstellen, dass der Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt.
10. Den Beifahrer dazu auffordern, die Hände und Füße immer im Innenbereich des Fahrzeugs zu halten.
11. Sicherstellen, dass alle Kabinennetze ordnungsgemäß gesichert sind.

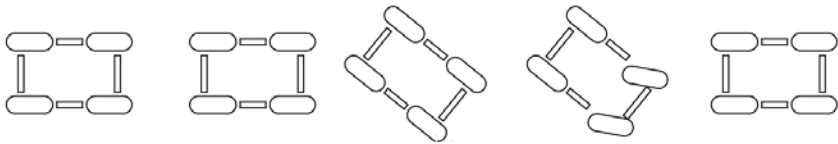
12. Langsam fahren. Durch das Mitführen von Beifahrern verändert sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Stets Fahrgeschwindigkeiten wählen, die Ihren eigenen Fähigkeiten, denen der Beifahrer und den Fahrbedingungen entsprechen. Überraschende oder aggressive Manöver, die zu Unbehagen oder Verletzungen des Beifahrers führen können, sind zu vermeiden.
13. Stets alle Richtlinien auf den Sicherheitsaufklebern und in dieser Betriebsanleitung befolgen.

## FAHRTECHNIK

### FAHREN AUF RUTSCHIGEM UNTERGRUND

Beim Fahren auf rutschigem Untergrund wie z. B. auf nassen Pisten, losem Kies, Sand oder Eis ist stets mit dem Ausbrechen oder Rutschen des Fahrzeugs zu rechnen.

1. Vor dem Befahren rutschiger Bereiche Geschwindigkeit herabsetzen.
2. Aufmerksamkeit ist oberstes Gebot: die vorausliegende Strecke genau beachten und abrupte Wendungen, die zu einem Ausbrechen führen können, vermeiden.
3. Wenn das Fahrzeug seitlich ausbricht, gegenlenken. *Niemals die Bremse betätigen, wenn das Fahrzeug ausbricht.*



### BERGAUF FAHREN

Beim Bergauffahren sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

1. Vor dem Befahren einer Steigung stets das Gelände sorgsam prüfen. Niemals Steigungen mit extrem rutschigem oder instabilem Untergrund befahren.
2. Außergewöhnlich steile Steigungen meiden (maximal 15°).
3. In gerader Linie bergauf fahren.
4. Mit gleichbleibender Geschwindigkeit fahren. Nie plötzlich Gas geben.
5. Unnötige Geschwindigkeits- oder Richtungsänderungen vermeiden.
6. Nie bei hoher Geschwindigkeit über eine Hügelkuppe fahren. Auf der anderen Seite der Kuppe könnte sich ein Hindernis, ein Abgrund, ein anderes Fahrzeug oder eine Person befinden.
7. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung stehen bleibt, Bremsen betätigen. Rückwärtsgang (R) einlegen und das Fahrzeug langsam bergab rollen lassen. Dabei die Geschwindigkeit durch leichten Bremsdruck drosseln.

## FAHREN QUER ZUM HANG

Vom Fahren quer zum Hang wird abgeraten. Falsches Fahren quer zum Hang kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt.

Besteht *keine Alternative* zur Querbefahrung eines Hangs, bitte unbedingt die folgenden Sicherheitsregeln einhalten:

1. Langsam und mit äußerster Vorsicht fahren.
2. Sollte das Fahrzeug zu kippen beginnen oder den Eindruck vermitteln, als sei es im Begriff umzukippen, *sofort* bergab lenken.
3. Hindernisse und Veränderungen im Gelände, die das Fahrzeug in Schräglage oder ins Rutschen bringen könnten, sind zu meiden.
4. Beginnt das Fahrzeug bergab zu rutschen, sofort bergab lenken, um das Rutschen zu unterbinden, oder das Fahrzeug anhalten und langsam in eine Position manövrieren, in der es in gerader Linie bergab gefahren werden kann.

## BERGAB FAHREN

Beim Bergabfahren sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

1. Außergewöhnlich steile Steigungen meiden (maximal 15°).
2. Geschwindigkeit herabsetzen. Niemals mit hoher Geschwindigkeit bergab fahren.
3. Vor dem Befahren einer Gefällstrecke stets das Gelände sorgsam prüfen. Niemals Steigungen mit extrem rutschigem oder instabilem Untergrund befahren.
4. Stets im eingekuppelten Vorwärtsgang (F) bergab fahren. *Niemals im Leerlauf (N) bergab fahren oder das Fahrzeug „rollen“ lassen.*
5. Bei Bergabfahrten nicht in einem Winkel fahren, in dem sich das Fahrzeug zu stark seitlich neigen würde. Immer in gerader Linie bergab fahren.
6. Bremsen *leicht* betätigen, um die Geschwindigkeit niedrig zu halten.



## DURCHFahren VON GEWÄSSERN

Ihr Fahrzeug kann durch flaches Wasser fahren. Nicht durch Wasser fahren, das über den Boden des Fahrzeugs hinaus ansteigt. Beim Durchfahren von Gewässern sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

1. Wassertiefe prüfen. Niemals durch Wasser fahren, das über den Fahrzeugboden hinaus ansteigt.
2. Nach einer Fahrt durch Wasser die Bremsfunktion prüfen. Die Bremsen bei langsamer Fahrt mehrmals leicht betätigen. Durch die Reibungswärme können die Bremsbeläge schneller trocknen.

### HINWEIS

Wird das Fahrzeug nach dem Durchfahren von Gewässern nicht gründlich überprüft, kann sich ein schwerwiegender Motorschaden einstellen. Die in der Wartungstabelle aufgeführten Wartungsmaßnahmen durchführen. Siehe Seite 51. Besonderer Wert ist dabei auf die Wartung des Motoröls, des Getriebeöls und aller Fettnippel zu legen.

Sollte das Fahrzeug in tiefes Wasser eintauchen oder sollte das Wasser beim Durchfahren eines Gewässers über den Kabinenboden hinaus ansteigen, muss das Fahrzeug anschließend vor dem erneuten Anlassen des Motors zur Wartung in die Händlerwerkstatt gebracht werden. Diese Wartung kann von Ihrem POLARIS-Händler durchgeführt werden. Sollte es unmöglich sein, das Fahrzeug zur Werkstatt zu bringen, ohne den Motor anzulassen, müssen die auf Seite 77 beschriebenen Wartungsmaßnahmen durchgeführt und das Fahrzeug bei der nächstmöglichen Gelegenheit zur Werkstatt gebracht werden.

## FAHREN ÜBER HINDERNISSE

Beim Fahren über Hindernisse sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

1. Vor Fahrten in unbekanntem Gelände die Route stets auf Hindernisse prüfen.
2. Nach vorne schauen und das Gelände genau beobachten. Immer wachsam sein, damit Gefahrenquellen wie Baumstämme, Gesteinsbrocken und tief hängende Äste rechtzeitig erkannt werden.
3. Bei Fahrten in unbekanntem Gelände langsam fahren und besondere Vorsicht walten lassen. Hindernisse sind nicht immer klar erkennbar.
4. Nicht über große Hindernisse wie große Felsen oder umgestürzte Bäume fahren. Ist dies nicht vermeidbar, äußerst vorsichtig und langsam fahren.
5. Vor dem Überfahren eines Hindernisses, das zum Umkippen des Fahrzeugs führen könnte, Beifahrer absteigen lassen.

## FAHREN IM RÜCKWÄRTSGANG

Beim Fahren im Rückwärtsgang (R) sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

1. Stets auf Hindernisse oder Personen hinter dem Fahrzeug achten.
2. Gas *behutsam* betätigen. Nie plötzlich Gas geben.
3. Langsam zurückstoßen.
4. Zum Anhalten Bremsen behutsam betätigen.
5. Scharfe Kurven vermeiden.

## PARKEN AN STEIGUNGEN

Ein wegrollendes Fahrzeug kann schwere Verletzungen verursachen. Parken an Steigungen vermeiden. Besteht keine Alternative zum Parken an Steigungen, bitte unbedingt die folgenden Sicherheitsregeln einhalten:

1. Ganghebel in den Leerlauf (N) schalten.
2. Anziehen der Feststellbremse.
3. Motor abstellen.
4. Die Hinterräder immer auf der bergab gewandten Seite mit Bremsblöcken sichern.

## EMISSIONSBEGRENZUNGSSYSTEME

### GERÄUSCHEMISSIONS-BEGRENZUNGSSYSTEM

Die Bestandteile des Motors, des Motoransaughtrakts und der Auspuffanlage dürfen nicht verändert werden, da sonst die örtlich geltenden Geräuschemissionsvorschriften nicht mehr erfüllt werden (z. B. EPA 40 CFR 205).

### BETRIEB AUF ÖFFENTLICHEM GELÄNDE IN DEN USA

Ihr Fahrzeug ist mit einem Funkenfänger ausgerüstet, der geprüft und nach der USFS-Norm 5100-1C zertifiziert wurde. Nach US-Gesetz muss dieser Funkenfänger montiert und funktionsfähig sein, wenn das Fahrzeug auf öffentlichem Gelände gefahren wird.

Der Betrieb von Geländefahrzeugen auf öffentlichem Gelände in den USA, wird durch 43 CFR 420 geregelt. Verstöße werden mit Geldstrafen geahndet. Die Vorschriften der US-Bundesregierung können auf [www.gpoaccess.gov/ecfr/](http://www.gpoaccess.gov/ecfr/) eingesehen werden.

### KURBELGEHÄUSE-EMISSIONSBEGRENZUNGSSYSTEME

Dieser Motor ist mit einem geschlossenen Kurbelgehäuse ausgerüstet. Die nicht verbrannten Gase werden zurück über den Ansaughtrakt in die Verbrennungskammer geleitet. Alle Abgase gelangen durch die Auspuffanlage an die Außenluft.

### ABGASREINIGUNGSANLAGE

Die Abgasemissionen werden durch die Motorbauart begrenzt. Die Kraftstoffzufuhr wird durch das elektronische Einspritzsystem (EFI) geregelt. Die Bestandteile des Motors und des EFI wurden im Werk auf optimale Wirkungsgrade eingestellt und sind nicht justierbar.

Der Emissionsaufkleber befindet sich an der Innenseite des unteren linken Rahmenrohrs (unter dem Fußbereich des Fahrers).

### ELEKTROMAGNETISCHE STÖRUNGEN

Die Funkenzündanlage erfüllt die kanadische Norm ICES-002.

Dieses Fahrzeug erfüllt die EMV-Anforderungen der UN/ECE Richtlinie Nr. 10.

Nicht ionisierende Strahlung: Dieses Fahrzeug strahlt etwas elektromagnetische Energie ab. Personen mit aktiven oder passiven implantierbaren, medizinischen Geräten (z. B. Kardiographen oder Herzschrittmacher) sollten die für ihr Implantat geltenden Beschränkungen und die für das Fahrzeug geltenden elektromagnetischen Normen und Richtlinien prüfen.



## WARTUNG

### ROUTINEWARTUNGSTABELLE

Die Emissionsbegrenzungseinrichtungen bzw. -systeme des Fahrzeugs können durch jede qualifizierte Werkstatt oder Person gewartet, ausgetauscht oder repariert werden. Ein Vertragshändler kann alle Wartungsarbeiten durchführen, die an dem Fahrzeug erforderlich sind. Polaris empfiehlt für die emissionsbezogene Wartung die Verwendung von POLARIS-Teilen, gleichwertige Teile können jedoch verwendet werden.

In den USA gilt es als Verstoß gegen das Luftreinhaltungsgesetz (Clean Air Act), Austauschteile zu verwenden, welche die Wirksamkeit der Emissionsbegrenzungssysteme des Fahrzeugs beeinträchtigen. Unbefugtes Hantieren mit Emissionsbegrenzungseinrichtungen ist durch das US-Bundesgesetz untersagt.

Der Eigentümer ist verpflichtet, die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten planmäßigen Wartungsmaßnahmen durchzuführen.

Eine sorgfältige Routinewartung ist Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit Ihres Fahrzeugs. In der Routinewartungstabelle wird die Prüfung, Einstellung und Schmierung wichtiger Bauteile erläutert.

Nach Bedarf die Einzelteile kontrollieren, reinigen, abschmieren, einstellen und austauschen. Stellt sich bei der Kontrolle heraus, dass Teile ausgetauscht werden müssen, können POLARIS-Originalteile bei einem POLARIS-Händler erworben werden. Für die emissionsbezogene Wartung dürfen gleichwertige Teile verwendet werden.

Die Wartungsmaßnahmen und Einstellungen sind für den ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs unerlässlich. Sollten Sie mit der sicheren Ausführung der Wartungs- und Einstellmaßnahmen nicht vertraut sein, können Sie sich an einen qualifizierten Händler wenden.

Fahrzeuge, die stark oder extrem beansprucht werden, müssen häufiger überprüft und gewartet werden.

### EXTREMBEANSPRUCHUNG, DEFINITION

- häufiges Fahren in Schlamm, Wasser oder Sand
- häufiger oder langer Betrieb in staubiger Umgebung
- häufige kurze Fahrten bei kalter Witterung
- Rennsport oder vergleichbarer Einsatz mit hoher Motordrehzahl
- langfristiger Einsatz bei niedrigen Geschwindigkeiten unter hohen Lasten
- langfristiger Motorbetrieb im Leerlauf (N)

Der Ölstand ist besonders häufig zu prüfen. Ein Anstieg des Ölstands bei kaltem Wetter deutet auf Verunreinigungen hin, die sich in der Ölwanne bzw. im Kurbelgehäuse angesammelt haben. Sollte der Ölstand ansteigen, Öl unverzüglich wechseln. Den Ölstand überwachen und, sofern er weiterhin steigt, das Fahrzeug nicht weiterbenutzen und Ursache ermitteln. Ein Händler kann behilflich sein.

# WARTUNG

## LEGENDE FÜR DIE WARTUNGSTABELLE

SYMBOL	BESCHREIBUNG
▶	Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.
V	Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen.

### **WARNUNG**

Werden die mit dem Symbol **V** gekennzeichneten Maßnahmen nicht fachgerecht ausgeführt, können Bauteile des Fahrzeugs ausfallen. Die mögliche Folge sind schwere oder tödliche Verletzungen. Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen.

Alle Wartungsmaßnahmen sind zu dem jeweils zuerst eintretenden Zeitpunkt auszuführen. Verzeichnen Sie alle Wartungs- und Pflegemaßnahmen im Wartungsprotokoll.

PRÜFUNG	WARTUNGSINTERVALL (JE NACHDEM WAS ZUERST EINTRITT)			BEMERKUNGEN
	BE- TRIEBS- STUN- DEN	TERMIN	km (mi)	
Lenkung	–	täglich	–	Täglich vor Fahrtantritt prüfen. Einstellung je nach Erfordernis vornehmen. Siehe Checkliste Prüfungen vor Fahrtantritt Seite 40.
Vorderachsaufhängung				
Hinterachsaufhängung				
Reifen				
Bremsflüssigkeitsstand				
Bremspedalweg				
Bremsanlage				
Räder/Befestigungsteile				
Fahrgestell-Befestigungsteile				
Motorölstand				
▶ Luftfilter	–	täglich	–	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
Tagfahrlicht/ Schlussleuchte	–	täglich	–	Funktion prüfen.
Antriebskette	–	täglich	–	Täglich überprüfen, je nach Bedarf justieren; bei Fahrten in nasser Umgebung häufig kontrollieren.
CVT-Gehäuse (sofern eingebaut)	–	wöchentlich	–	Je nach Bedarf Wasser entfernen; bei Fahrten in nasser Umgebung häufig kontrollieren.
▶ V Bremsbelagverschleiß	10	monatlich	160 (100)	Regelmäßig prüfen.

PRÜFUNG		WARTUNGSINTERVALL (JE NACHDEM WAS ZUERST EINTRITT)			BEMERKUNGEN
		BE- TRIEBS- STUN- DEN	TERMIN	km (mi)	
▶	Motorölwechsel (Einfahrzeit)	–	1 Mo	–	Nach dem ersten Monat Einlaufzeit-Öl- und Ölfilterwechsel
	Antriebskette (Einfahrzeit)	10	1 Mo	–	Innerhalb des ersten Monats jeweils nach 10 Betriebsstunden einstellen und schmieren.
	Kraftstoffanlage	25	monatlich	–	Prüfen; Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen und Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
	Batterie	25	monatlich	400 (250)	Pole begutachten; reinigen; testen.
▶	Hauptgetriebeöl	25	monatlich	400 (150)	Füllstand prüfen; jährlich wechseln.
▶	Motorentlüftung	25	monatlich	250 (150)	Prüfen, reinigen, falls erforderlich austauschen.
▶	Motorölwechsel	30	6 Mo	480 (300)	Das Motoröl und den Ölfilter wechseln.
▶	Komplettschmierung	50	3 Mo	800 (500)	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.
V	Drosselklappen- freigabeschalter	50	6 Mo	480 (300)	Prüfen, einstellen, abschmieren, bei Bedarf austauschen.
	Schaltgestänge	50	6 Mo	800 (500)	Prüfen, abschmieren, einstellen.
V	Lenkung	50	6 Mo	800 (500)	Abschmieren.
▶	Vorder-/Hinterachs- aufhängung	50	6 Mo	800 (500)	Abschmieren.
V	Kraftstoffanlage/-filter	100	12 Mo	1000 (600)	Schalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Tankdeckel, Kraftstoffleitungen und Kraftstoffpumpe auf Undichtigkeiten prüfen; Kraftstoffleitungen alle zwei Jahre austauschen.
▶	Zündkerze	100	12 Mo	1000 (600)	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
▶	Motorlager	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.
	Auspuffrohr/ Schalldämpfer	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.
V	Zündverstellung	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.
▶	Verkabelung	100	12 Mo	1600 (1000)	Auf Verschleiß, korrekten Verlauf, elektrische Sicherheit prüfen; Steckverbindungen, die Wasser, Schlamm o. ä. ausgesetzt waren, mit dielektrischem Fett behandeln.

# WARTUNG

PRÜFUNG		WARTUNGSINTERVALL (JE NACHDEM WAS ZUERST EINTRITT)			BEMERKUNGEN
		BE- TRIEBS- STUN- DEN	TERMIN	km (mi)	
V	Kupplungen (Abtriebs-/ Antriebsseite)	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.
	Antriebsriemen	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
V	Vorderradlager	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen, bei Bedarf ersetzen.
V	Bremsflüssigkeit	200	24 Mo	3200 (2000)	Alle zwei Jahre wechseln.
	Funkenfänger	300	36 Mo	4800 (3000)	Reinigen oder Reinigungsstopfen entfernen.
V	Spureinstellung	–			Regelmäßig prüfen; bei Bedarf justieren.

► Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V Wartungsmaßnahmen, die von einem Polaris-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen sind.

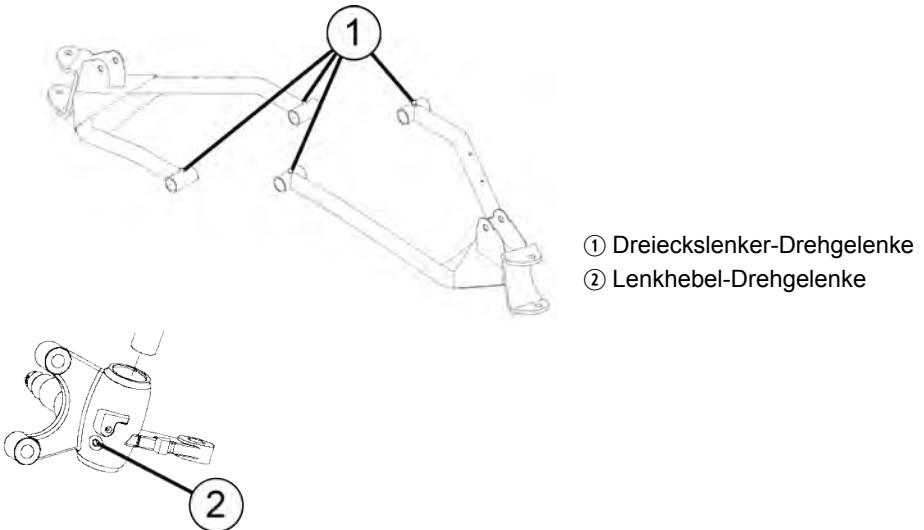


## SCHMIEREMPFEHLUNGEN

Alle Bauteile in den Zeitabständen prüfen und abschmieren, die in der Routinewartungstabelle ab Seite 51 angegeben sind. Bei besonders starker Beanspruchung, z. B. in nasser oder staubiger Umgebung, sind die Wartungsintervalle zu verkürzen. Nicht in der Tabelle genannte Bauteile sind am Hauptschmiertermin mit abzuschmieren.

PRÜFUNG	SCHMIERMITTEL	VERFAHREN
Motoröl	Viertaktöl PS-4 5W-50	Siehe Seite 56.
Bremsflüssigkeit	DOT 4-Bremsflüssigkeit	Siehe Seite 69.
Getriebeöl (Hauptgetriebegehäuse)	AGL-Getriebeschmiermittel und Getriebefflüssigkeit	Siehe Seite 58.
Antriebskette	POLARIS Kettenschmieröl oder SAE 80/90	Siehe Seite 59.
Dreieckslenker-Drehgelenke	POLARIS Ganzjahresschmierfett oder Fett gemäß NLGI Nr. 2. Dem allgemeinen Schmierplan entsprechend schmieren und auch nach der Fahrzeugwäsche oder nach Fahrten durch Wasser.	
► Lenkhebel-Drehgelenke		

► Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.



## MOTORÖL

### ÖLEMPFEHLUNGEN

Das Motoröl stets zu den in der Routinewartungstabelle angegebenen Intervallen prüfen und wechseln. POLARIS empfiehlt für dieses Fahrzeug Viertaktöl PS-4 Extreme Duty 10W-50. Wird kein POLARIS-Motoröl verwendet, muss möglicherweise häufiger gewechselt werden. Kein Automobilöl verwenden. Die Teilenummern von POLARIS-Produkten sind auf Seite 89 zu finden.

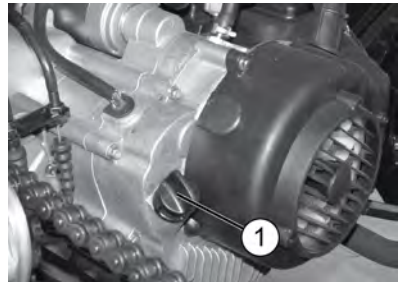
#### HINWEIS

Das Mischen von Motorölen verschiedener Marken oder die Verwendung einer anderen als der empfohlenen Ölsorte kann zu Motorschäden führen. Verwenden Sie stets das empfohlene Öl. Verwenden Sie kein anderes Öl als Ersatz, und mischen Sie nicht Öle verschiedener Marken miteinander.

### ÖLSTANDSPRÜFUNG

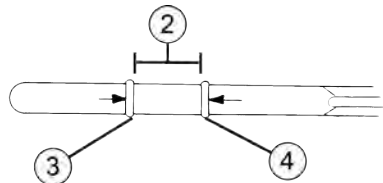
Den Ölstand im sicheren Bereich auf dem Ölmesstab halten. Nicht überfüllen.

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Ölmesstab herausziehen. Messstab mit einem sauberen Lappen abwischen.
3. Ölmesstab wieder vollständig einführen.
4. Messstab wieder herausziehen und Ölstand ablesen.



#### TIPP

Ist beim Einsatz des Fahrzeugs bei kühler Witterung von einer Ölstandsprüfung zur nächsten ein Anstieg des Ölpegels festzustellen, lässt dies auf Verunreinigungen wie Benzin oder Wasser im Kurbelgehäuse schließen. Ist der Ölstand über die Voll-/Sicherheitsmarkierung angestiegen, muss das Öl unverzüglich gewechselt werden.



5. Die erforderliche Menge des empfohlenen Öls einfüllen.
6. Ölmesstab wieder einsetzen.

- ① Ölmesstab
- ② Sicherer Bereich
- ③ Öl hinzufügen
- ④ Voll

## ÖLWECHSEL

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen. Anziehen der Feststellbremse.
2. Den Bereich um die Vorfilter-Ablassschraube reinigen.
3. Motor anlassen. Motor zwei bis drei Minuten lang im Leerlauf laufen lassen.
4. Motor abstellen.

### **WARNUNG**

Heißes Öl kann Hautverbrennungen verursachen. Das ablaufende Öl nicht auf die Haut gelangen lassen.

5. Eine Auffangwanne unter das Kurbelgehäuse stellen.
6. Die Vorfilter-Ablassschraube herausschrauben. Öl vollständig ablaufen lassen.
7. Das Ölvorfiltersieb mit einem Lösungsmittel reinigen, um Rückstände zu beseitigen. Das Sieb an der Luft trocknen lassen.
8. Die Vorfilter-Ablassschraube reinigen. Einen neuen Dichtring auf die Schraube setzen. Die Dichtflächen an der Schraube und am Kurbelgehäuse müssen sauber und frei von Graten, Kerben und Kratzern sein.
9. Das Vorfiltersieb und die Feder wieder in die Vorfilter-Ablassschraube einsetzen.
10. Die Vorfilter-Ablassschraube wieder einschrauben. Auf ein Drehmoment von 15 Nm (11 ft-lb) anziehen.
11. Ölmesstab herausziehen. 1,1 L (37 oz) des empfohlenen Öls einfüllen. Nicht überfüllen. Füllmengen können dem Abschnitt „Technische Daten“ entnommen werden.
12. Ölmesstab wieder einsetzen.
13. Motor anlassen. Motor ein bis zwei Minuten lang im Leerlauf laufen lassen.
14. Den Motor abstellen und auf Undichtigkeiten prüfen.
15. Ölstand prüfen. Je nach Bedarf Öl bis zur oberen Marke auf dem Messstab nachfüllen.
16. Das Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.

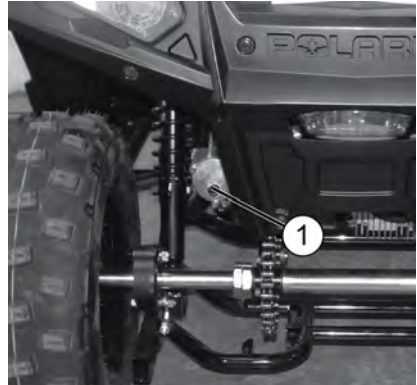
### GETRIEBE (HAUPTGETRIEBEGEHÄUSE)

Flüssigkeit stets in den in der Routinewartungstabelle ab Seite 51 angegebenen Intervallen prüfen und wechseln. POLARIS empfiehlt für dieses Fahrzeug das Schmiermittel und die Getriebeflüssigkeit von „AGL“ zu verwenden.

#### FLÜSSIGKEITSPRÜFUNG

Die Einfüllschraube befindet sich an der Hinterseite des Getriebegehäuses. Die Einfüllschraube ist durch den linken Hinterradkasten hindurch zugänglich. Der Flüssigkeitsstand muss auf der Höhe des unteren Randes der Einfüllschraubenöffnung liegen.

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Einfüllschraube herausdrehen.
3. Flüssigkeitsstand prüfen.
4. Die erforderliche Menge des empfohlenen Öls einfüllen.
5. Einfüllschraube wieder eindrehen.



① Einfüllschraube

#### FLÜSSIGKEITSWECHSEL

Die Ablassschraube befindet sich an der Unterseite des Getriebegehäuses.

1. Einfüllschraube herausdrehen.
2. Eine Auffangwanne unter die Ablassschraube stellen.
3. Ablassschraube herausdrehen. Flüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
4. Die Ablassschraube reinigen.
5. Ablassschraube mit neuem O-Ring wieder einbauen. Auf ein Drehmoment von 15 Nm (11 ft-lb) anziehen.
6. 700 mL (23,7 oz) der empfohlenen Flüssigkeit in die Füllöffnung einfüllen. Der Flüssigkeitsstand muss auf der Höhe des unteren Randes der Einfüllschraubenöffnung liegen. Nicht überfüllen.
7. Einfüllschraube wieder eindrehen.
8. Auf Undichtigkeiten prüfen.
9. Alte Flüssigkeit vorschriftsmäßig entsorgen.

## ANTRIEBSKETTE

### SCHMIERUNG DER ANTRIEBSKETTE

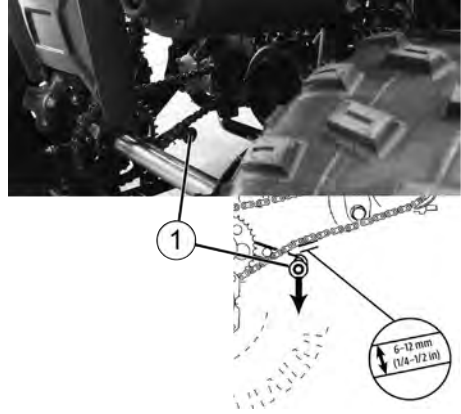
Die Antriebskette mit POLARIS-Kettenspray oder einem zugelassenen Kettenschmiermittel an den allgemeinen in der Routinewartungstabelle ab Seite 51 angegebenen Schmierintervallen schmieren. Bei Extrembeanspruchungen wie schmutzigen oder nassen Fahrbedingungen öfter schmieren. Die Teilenummern von POLARIS-Produkten sind auf Seite 89 zu finden.

#### HINWEIS

Die Reinigung der Antriebskette mit einem Hochdruckreiniger oder Benzin kann zu vorzeitigem Verschleiß und Versagen der Antriebskette führen. Keinen Hochdruckreiniger oder Benzin zur Reinigung der Antriebskette verwenden. Ein falsches Einstellen oder der Betrieb des Fahrzeugs bei unsachgemäßem Kettendurchhang des Hinterradantriebs kann zu schweren Schäden am Getriebe und den Antriebskomponenten führen. Es ist immer darauf zu achten, dass der Durchhang innerhalb der angegebenen Spezifikationen liegt.

### ANTRIEBSKETTENDURCHHANG

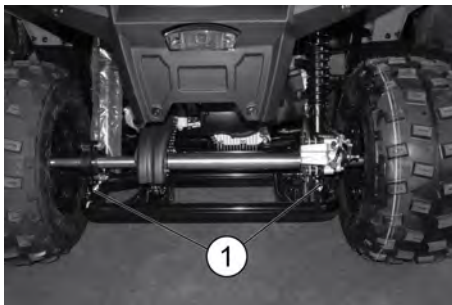
1. Prüfen Sie den Durchhang, indem Sie das Fahrzeug ein wenig nach vorne bewegen, um Durchhang an der Oberseite der Kette zu erzeugen.
2. Das Fahrzeug hinten anheben und unter dem Hauptrahmen sicher aufbocken. Die Hinterradschwinge bei voll ausgefahrenem Stoßdämpfer frei hängen lassen, ohne dass sie dabei den Boden berührt. Hierdurch ergibt sich die straffste Ketteneinstellung.
3. Den Kettenspanner nach unten ziehen, um ihn aus dem Weg zu bewegen und dann den Kettendurchhang messen. Die Durchbiegung sollte 6–12 mm (1/4 – 1/2 in) betragen.



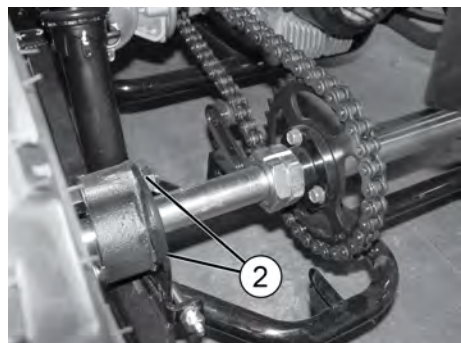
① Kettenspanner

## EINSTELLUNG DES ANTRIEBSKETTENDURCHHANGS

1. Die vier hinteren Gehäuse-Befestigungsschrauben lösen (zwei auf jeder Seite).
2. Die Kontermuttern der Kettenspanner lösen.
3. Die Kettenspanner im Uhrzeigersinn drehen, bis eine Durchbiegung von 6–12 mm (1/4–1/2 in) erreicht ist.
4. Die Kontermuttern der Kettenspanner mit 25 Nm (18 ft-lb) anziehen. Beim Anziehen der Kontermutter den Gewindestift gut festhalten, um ein Zerschneiden des Gewindestiftes zu vermeiden.
5. Die vier Befestigungsschrauben der hinteren Gehäuse mit 60 Nm (43 ft-lb) anziehen.



① Kettenspanner

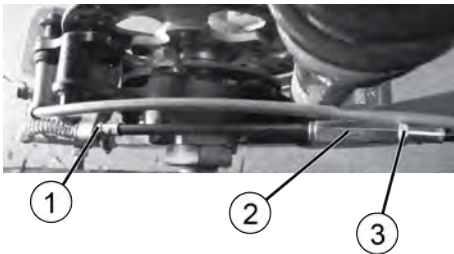


② Gehäuse-Befestigungsschrauben

## FESTSTELLBREMSE

### EINSTELLEN DES FESTSTELLBREMSSEN-SEILZUGSPIELS

1. Bremsbeläge überprüfen und nötigenfalls warten, bevor das Feststellbremsen-Seilzugspiel eingestellt wird.
2. Sicherstellen, dass die Feststellbremse NICHT angezogen ist (Hebel unten).
3. Den Bremszug zurückziehen um das Spiel zwischen dem Kabelende und der Bremssattelhalterung zu prüfen. Das Spiel muss 1,5–3 mm (1/16–1/8 in) betragen.
4. Zum Einstellen des Spiels die Kontermutter lockern. Die lineare Stellmutter nach außen drehen um das Spiel zu verringern. Die Stellmutter nach innen drehen um das Spiel zu vergrößern.
5. Die Kontermutter gegen die Einstellmutter anziehen.



- ① Prüfen des Spiels
- ② Lineare Einstellmutter
- ③ Kontermutter

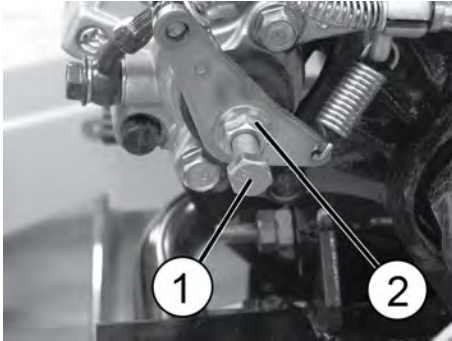
### EINSTELLEN DER FESTSTELLBREMSE

1. Bremsbeläge überprüfen und nötigenfalls warten, bevor die Feststellbremse eingestellt wird.
2. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen. Ganghebel in den Leerlauf (N) schalten.
3. Das Fahrzeug behutsam hinten etwas anheben. Hierfür einen geeigneten Wagenheber bzw. Hebebühne benutzen.
4. Die Kontermutter auf der Einstellschraube für die Feststellbremse lösen.
5. Beim Drehen der Hinterräder von Hand die Einstellschraube anziehen bis erheblicher Bremswiderstand festgestellt wird. Anschließend die Einstellschraube um 1/4-Drehung lockern.
6. Die Einstellschraube in Stellung halten und die Kontermutter fest gegen den Hebelarm anziehen.

## WARTUNG

---

7. Den Bewegungsspielraum des Feststellbrenshebels überprüfen. Überprüfen, dass sich die Hinterräder bei gelöster Feststellbremse frei drehen können (Hebel nach UNTEN gedrückt) und dass sich das Fahrzeug nicht bewegt, wenn die Feststellbremse angezogen ist (Hebel nach OBEN gezogen).
8. Sich vergewissern, dass der Feststellbrenshebel OBEN bleibt, wenn die Bremse voll angezogen ist.



- ① Einstellschraube
- ② Kontermutter



## ZÜNDKERZE

### ZÜNDELEKTRODENABSTAND UND -DREHMOMENT

Elektrodenabstand	Drehmoment neue Zündkerze	Drehmoment gebrauchte Zündkerze
0,6–0,7 mm	12–15 Nm (9–11 ft-lb)	23–27 Nm (17–20 ft-lb)

#### HINWEIS

Der Zustand der Zündkerzen gibt Aufschluss über den Motorbetrieb. Der Zustand der Zündkerzenelektroden unmittelbar nach dem Betrieb muss bei warmem Motor kontrolliert werden, nachdem das Fahrzeug im höheren Geschwindigkeitsbereich gefahren worden ist. Die Farbe der Zündkerze unverzüglich prüfen. Siehe Seite 87.

#### ⚠️ WARNUNG

Verbrennungsgefahr am erhitzten Motor und der Auspuffanlage. Zum Ausbauen einer Zündkerze Schutzhandschuhe tragen.

## ZÜNDKERZENZUSTAND

### Normale Zündkerze

Im Normalzustand ist der Isolatorkopf grau, beige oder hellbraun. Es sind nur geringfügige Verbrennungsrückstände sichtbar. Die Elektroden sind nicht verbrannt oder zerfressen. Diese Symptome lassen darauf schließen, dass für den Motor und die Verwendungsweise des Fahrzeugs der richtige Zündkerzentyp verwendet wird und die Motortemperatur im richtigen Bereich liegt.

#### TIPP

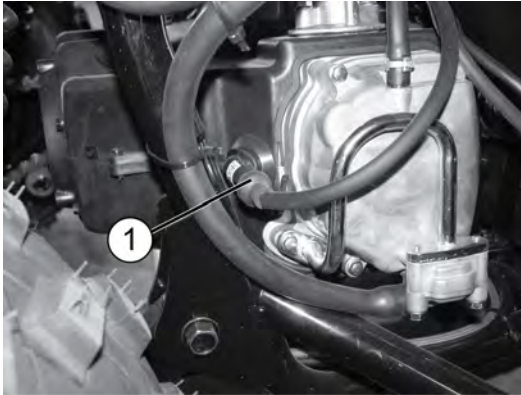
Der Isolatorkopf darf nicht weiß sein. Ist der Isolatorkopf weiß, lässt dies auf Motorüberhitzung schließen, die entweder durch einen falschen Zündkerzentyp oder durch eine falsche Einstellung des Drosselklappengehäuses verursacht wird.

### Nasse, verrußte Zündkerze

Bei nasser, verrußter Zündkerze ist der Isolatorkopf schwarz. Die Zündelektroden sind mit einem feuchten Ölfilm bedeckt. Eventuell befindet sich auf dem gesamten Endbereich der Zündkerze eine Rußschicht. Die Elektroden sind typischerweise nicht abgenutzt. Häufige Ursachen der Verrußung sind ein zu hoher Motorölstand, die Verwendung eines nicht empfohlenen Einspritzöls oder falsche Einstellungen des Drosselklappengehäuses.

## AUSBAU UND AUSTAUSCH DER ZÜNDKERZE

1. Zündkerzenkappe abziehen.
2. Mit dem Zündkerzenschlüssel, aus dem zum Fahrzeug gehörigen Werkzeugsatz, die Zündkerze gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Beim Wiedereinbau der Zündkerze in der umgekehrten Reihenfolge vorgehen. Mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.



① Zündkerze  
(Radkasten des linken Hinterrades)

## STUFENLOSES GETRIEBESYSTEM (CONSTANT VARIABLE TRANSMISSION, CVT)

### **⚠️ WARNUNG**

Missachten dieser Warnhinweise kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Nehmen Sie keine Änderungen an Teilen des CVT-Systems vor. Anderenfalls kann das System geschwächt werden und bei hoher Geschwindigkeit ausfallen. Das CVT-System ist präzise ausgewuchtet. Jede Veränderung verursacht Unwuchten und Schwingungen, die andere Bauteile zusätzlichen Belastungen aussetzen.

- Stets alle empfohlenen Routinewartungsmaßnahmen durchführen. Suchen Sie für Wartungsarbeiten und Reparaturen bitte Ihren POLARIS-Händler oder einen anderen qualifizierten Servicespezialisten auf.
- Dieses CVT-System ist nur für POLARIS-Produkte konzipiert. Bauen Sie es nicht in andere Produkte ein.
- Sicherstellen, dass das CVT-Gehäuse während des Betriebs immer sicher befestigt ist.

## TROCKNEN DES CVT-SYSTEMS

Es kann vorkommen, dass unabsichtlich Wasser in das CVT-System gelangt. Trocken Sie das CVT-System nach den folgenden Anweisungen, bevor Sie das Fahrzeug erneut in Betrieb nehmen. Die Ablassschraube befindet sich an der Unterseite der CVT-Abdeckung.

1. Ablassschraube herausdrehen. Wasser ablaufen lassen. Ablassschraube wieder eindrehen.
2. Getriebe in den Leerlauf (N) schalten. Anziehen der Feststellbremse.
3. Motor anlassen. 10–15 Sekunden lang mit variierendem Gas fahren, um die Feuchtigkeit aus dem System zu entfernen und den Riemen und die Kupplungsbestandteile durch Luftzufuhr zu trocknen. Nicht mehr als 10 Sekunden lang Vollgas geben.
4. Motordrehzahl auf Leerlaufdrehzahl herunter kommen lassen.
5. Prüfen, ob der Riemen schlüpft. Wenn ja, den Vorgang wiederholen.
6. Das Fahrzeug muss so bald wie möglich gewartet werden. Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.

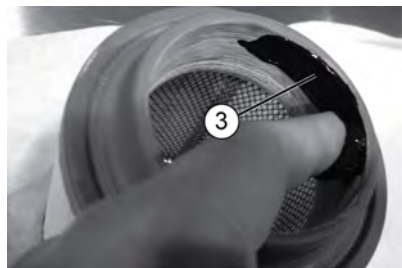
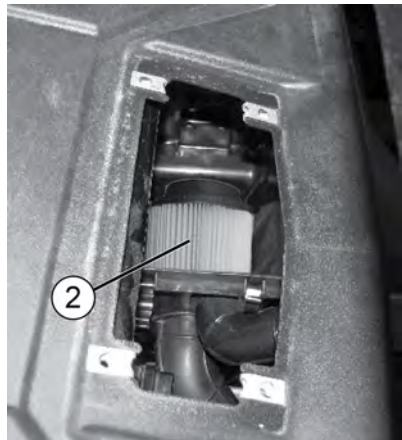
### HINWEIS

Kontakt mit Salzwasser führt zu Korrosion an Metall-Bauteilen. Wenn Ihr Fahrzeug öfter mit Salzwasser in Kontakt kommt, spülen Sie es regelmäßig mit Süßwasser ab.

## LUFTFILTER

Den Luftfilter stets zu den in der Routinewartungstabelle ab Seite 51 angegebenen Intervallen wechseln. An das Luftfiltergehäuse gelangt man durch die auf der vorderen Fläche des hinteren Karosserieteils befindliche Motorabdeckung.

1. Die Stautasche verschieben oder entfernen. Die vier (4) Befestigungsteile der Motorabdeckung entfernen, um die Motorabdeckung abnehmen zu können.
2. Die Luftfiltergehäusedeckel-Federclips lösen und den Deckel abnehmen.
3. Die Luftfilterschelle lockern. Luftfilter herausnehmen.
4. Öl- oder Sediment aus dem Luftfiltergehäuse entfernen.
5. Handelsübliches Fahrgestell-Schmiermittel auf die Innenlippe des neuen Luftfilters auftragen. Den Filter einsetzen und die Schelle festziehen.
6. Den Luftfiltergehäusedeckel wieder anbringen und mit den Clips sichern.



### HINWEIS

Das Fahrzeug nie mit ausgebautem Filtereinsatz fahren. Schmutz gelangt in den Motor und führt zu schnellem Verschleiß und schwerem Motorschaden.

7. Wartungsabdeckung und Stautasche wieder anbringen.

- ① Wartungsabdeckung
- ② Filter
- ③ Schmiermittel

## FUNKENFÄNGER

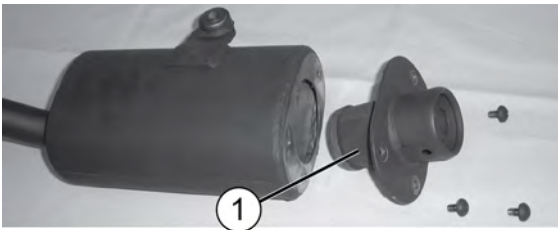
### ⚠️ WARNUNG

Missachten der folgenden Warnhinweise bei der Wartung des Funkenfängers kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Den Funkenfänger nicht bei heißem System warten. Vor dem Ausführen der nächsten Schritte die Bestandteile abkühlen lassen.
- Augenschutz und Handschuhe anlegen.
- Das Fahrzeug nie ohne Funkenfänger betreiben.
- Motor niemals in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxidgas.

Um angesammelten Kohlenstoff zu entfernen, den Funkenfänger gemäß den zeitlichen Vorgaben in der Routinewartungstabelle reinigen.

1. Die sechs Schrauben entfernen und den Funkenfänger vom Ende des Schalldämpfers abnehmen.
2. Das Funkenfängergitter mit einer Bürste mit Naturborsten reinigen. Synthetische Borsten können schmelzen, wenn die Auspuffanlage noch warm ist. Nötigenfalls Schmutz mit Druckluft vom Sieb wegblasen.
3. Das Sieb auf Abnutzungserscheinungen und Schäden prüfen. Bei sichtbaren Schäden den Funkenfänger austauschen.
4. Den Funkenfänger wieder anbringen.
5. Schrauben auf ein Drehmoment von 9,5 Nm (7 ft-lb) anziehen.



① Funkenfängergitter

# GASMECHANISMUS

### **WARNUNG**

Wird es versäumt, den Gasmechanismus regelmäßig zu kontrollieren und sein ordnungsgemäßes Funktionieren sicherzustellen, kann das Gaspedal während der Fahrt hängen bleiben und einen Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursachen.

Wenn das Gaspedal festhängt oder sich nicht einwandfrei betätigen lässt, darf das Fahrzeug nicht angelassen bzw. gefahren werden.

Bei Problemen mit dem Gasmechanismus unverzüglich mit dem POLARIS-Händler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten zwecks Wartung in Verbindung setzen.

Vor dem Anlassen des Motors und gelegentlich während der Fahrt das Gaspedal auf freie Beweglichkeit und korrekte Rückstellung kontrollieren.

## GASPEDALSPIEL

Hat das Gaspedal aufgrund eines ausgeleierten oder falsch eingestellten Gaszugs zu viel Spiel, reagiert der Motor verzögert auf das Pedal, besonders bei niedrigen Drehzahlen. Außerdem ist kein Vollgasbetrieb möglich. Hat das Gaspedal keinerlei Spiel, ist die Motordrehzahl schwer zu regeln, und der Motor läuft im Leerlauf unregelmäßig.

Das Gaspedalspiel zu den in der Routinewartungstabelle ab Seite 51 angegebenen Intervallen prüfen. Bei Bedarf nachjustieren.

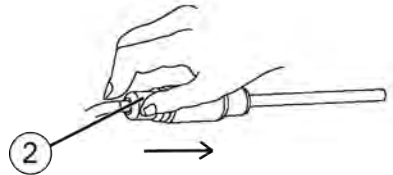
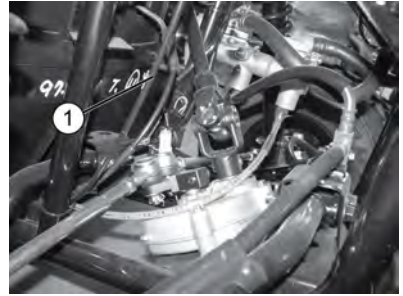
## PRÜFEN DES GASPEDALSPIELS

1. Ganghebel in den Leerlauf (N) schalten. Anziehen der Feststellbremse.
2. Motor anlassen. Gut warmlaufen lassen.
3. Den Weg des Gaspedals bis zu dem Punkt messen, an dem die Motordrehzahl anzusteigen beginnt. Das Pedalspiel muss 1,5–3 mm (1/16–1/8 in) betragen.

## EINSTELLEN DES GASPEDALSPIELS

Die Gaszug-Einstellvorrichtung ist durch den rechten vorderen Radkasten zugänglich.

1. Die Gummitülle von der Seilzug-Einstellvorrichtung schieben.
2. Das Ende der Gummitülle zusammendrücken und so weit zurückschieben, dass die Gaszug-Einstellvorrichtung freiliegt.
3. Die Gegenmutter der Einstellvorrichtung lockern.
4. Den Gaszugspanner so justieren, bis das Gaspedal ein Spiel von 1,5–3 mm (1/16–1/8 in) hat. Beim Einstellen das Gaspedal mehrmals leicht antippen.
5. Sicherungsmutter anziehen.
6. Eine kleine Menge Fett in das Innere der Gummitülle geben und die Tülle über die Einstellvorrichtung hinweg wieder in die ursprüngliche Position schieben.



- ① Gaszug-Einstellvorrichtung
- ② Tülle
- ③ Gegenmutter
- ④ Einstellvorrichtung

## BREMSEN

Die Vorder- und Hinterradbremzen sind hydraulische Scheibenbremsen und werden mit dem Bremspedal betätigt. Siehe Seite 36.

Vor jeder Fahrt den Bremspedalweg und den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters kontrollieren. Wenn das Bremspedal betätigt wird, muss ein deutlicher Widerstand spürbar sein. Fühlt sich der Hebel schwammig an, deutet dies auf eine mögliche Undichtigkeit der Bremsleitungen oder einen zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand hin. Beides muss vor der Fahrt behoben werden.

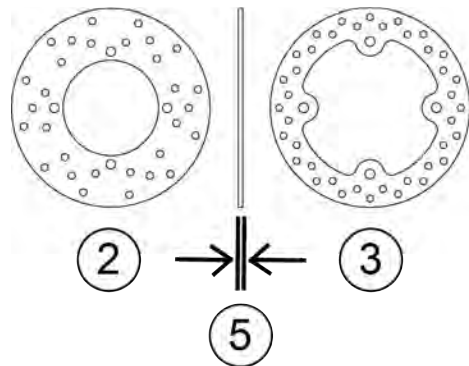
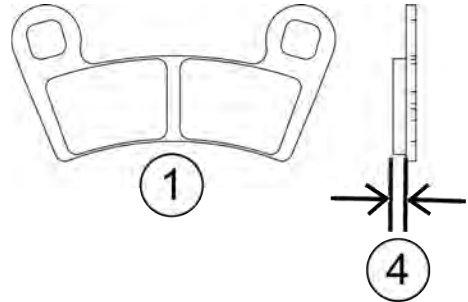
Sind beim Betätigen der Bremsanlage Auffälligkeiten wie z. B. ein zu großer Pedalweg festzustellen, Händler aufsuchen und eine fachgerechte Diagnose und Reparatur durchführen lassen.

## **⚠️ WARNUNG**

Der Betrieb des Fahrzeugs mit einem schwammigen Bremspedal kann zum Verlust der Bremswirkung und dadurch zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Das Fahrzeug nie fahren, wenn sich das Bremspedal schwammig anfühlt.

## PRÜFEN DER BREMSEN

1. Die Bremsanlage auf Flüssigkeitslecks prüfen.
2. Das Bremspedal auf übermäßiges Spiel oder mangelnden Widerstand prüfen.
3. Die Bremsbeläge ① auf Verschleiß, Schäden und festen Sitz prüfen.
4. Die Bremsbelag-Kontaktflächen der Brems Scheiben auf übermäßigen Verschleiß prüfen.
5. Die Beläge auswechseln, wenn das Belagmaterial bis auf 10 mm (0,40 in) ④ abgetragen ist.
6. Den Oberflächenzustand der vorderen ③ und hinteren ② Brems Scheiben prüfen. Die Dicke messen. Eine Brems Scheibe muss ausgetauscht werden, wenn die Dicke weniger als 4,32 mm (0,170 in) ⑤ beträgt.
7. Die Schläuche und Anschlussstücke der Bremsanlage auf Risse, Alterungserscheinungen, Abrieb und Undichtigkeiten prüfen. Lose Anschlussstücke anziehen und verschlissene oder beschädigte Teile ersetzen.





## BREMSFLÜSSIGKEIT

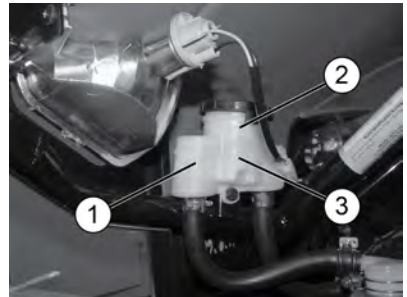
Vor Antritt jeder Fahrt den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren. Bei unzureichendem Flüssigkeitsstand nur mit DOT 4-Bremsflüssigkeit auffüllen. Die Teilenummern von POLARIS-Produkten sind auf Seite 89 zu finden.

### ⚠️ WARNUNG

Nach dem Öffnen einer Flasche Bremsflüssigkeit muss der nicht benötigte Rest entsorgt werden. Keine angebrochenen Bremsflüssigkeitsflaschen aufbewahren oder den Restinhalt zu einem späteren Zeitpunkt aufbrauchen. Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie absorbiert rasch Feuchtigkeit aus der Luft. Die absorbierte Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit herab, was zum frühzeitigen Abnehmen der Bremswirkung und damit zu einem Unfall oder schweren Verletzungen führen kann.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre sowie immer dann, wenn sie verschmutzt ist, der Flüssigkeitsstand unter die Mindestmarke abgesunken ist oder Art und Marke der im Ausgleichsbehälter befindlichen Flüssigkeit unbekannt sind. Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist durch den linken Vorderradkasten hindurch zugänglich.

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Ganghebel in den Leerlauf (N) schalten. Anziehen der Feststellbremse.
3. Den Bremsflüssigkeitsstand des Ausgleichsbehälters ① visuell prüfen. Er muss zwischen der Maximal- ② und der Minimalmarke ③ liegen. Nach Bedarf Bremsflüssigkeit nachfüllen.
4. Die Bremse für ein paar Sekunden kraftvoll drücken und die Bremsleitungsanschlüsse auf Undichtigkeiten prüfen.



## PRÜFEN DES LENKRADSPIELS

Das Spiel und die reibungslose Funktion des Lenkrads zu den in der Routinewartungstabelle angegebenen Intervallen kontrollieren.

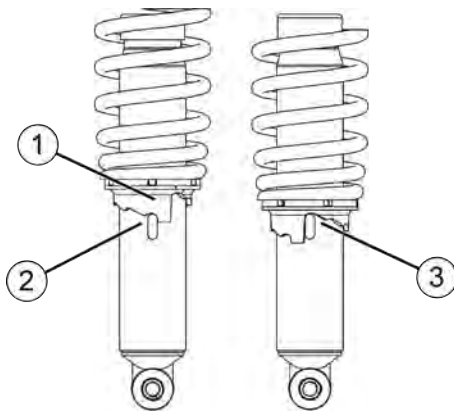
1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Das Lenkrad etwas hin- und her bewegen.
3. Das Spiel sollte 20–25 mm (0,8–1,0 in) betragen.
4. Wenn das Lenkradspiel zu groß ist, ungewöhnliche Geräusche festzustellen sind oder sich die Lenkerbewegungen rau oder stoßend anfühlen, lassen Sie die Lenkung vor dem Fahren des Fahrzeugs bitte von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb prüfen.

### EINSTELLEN DER STOSSDÄMPFERFEDERN

Die vorderen und hinteren Stoßdämpferfedern sind verstellbar, um die Federspannung zu erhöhen bzw. zu verringern. Durch Drehen der Einstellmutter im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn können Anpassungen vorgenommen werden. Grundsätzlich die Federung *aller vier Räder* gleich einstellen.

#### **WARNUNG**

Werden die Seiten ungleich eingestellt, verschlechtert sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs, was einen Unfall zur Folge haben kann. Stets die Federvorspannung links und rechts gleich einstellen bzw. lassen Sie die Einstellung von Ihrem POLARIS-Händler vornehmen.



- ① Einstellnocken
- ② Höchste (härteste) Einstellung
- ③ Niedrigste (weichste) Einstellung

### SPUREINSTELLUNG

Prüfen Sie die Spureinstellung des Fahrzeugs nach der folgenden Anleitung. Die empfohlene Spureinstellung beträgt 3–6 mm (0,125–0,25 in).

#### **WARNUNG**

Eine falsche Spureinstellung bringt die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen mit sich. Versuchen Sie nicht, die Spurstangeneinstellung zu verändern. Alle Spurstangeneinstellungen sollten von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb durchgeführt werden.



1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Den Lenker in Geradeausstellung bringen und in dieser Stellung sichern.
3. Einen Kreidestrich auf der Mittellinie der Vorderreifen ca. 25,4 cm (10 in) vom Boden aus zeichnen bzw. so nah zur Naben-/Achsmittellinie wie möglich. Darauf achten, dass beide Markierungen den gleichen Abstand zum Boden haben.
4. Den Abstand zwischen den Markierungen messen und den Messwert ① aufschreiben.
5. Das Fahrzeug bewegen, so dass sich die Reifen um 180° drehen. Die Räder so positionieren, dass sich die Kreidestriche auf der Rückseite der Reifen auf einer Linie mit der Naben-/Achsmittellinie befinden.
6. Den Abstand zwischen den Markierungen messen und den Messwert ② aufschreiben.
7. Messwert 2 von Messwert 1 abziehen. Der Unterschied ist die Nachspureinstellung des Fahrzeugs.
8. Entspricht die Spureinstellung nicht diesen Vorgaben, bitte den POLARIS-Händler zur Wartung aufsuchen.


## REIFEN

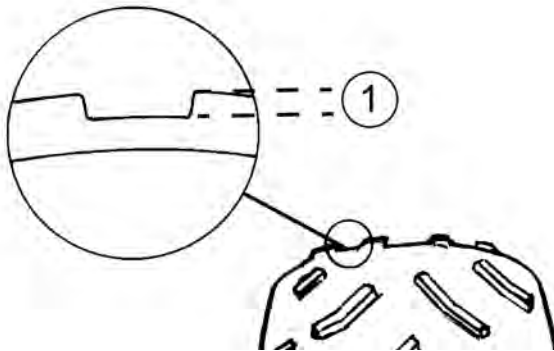
### **WARNUNG**

Der Betrieb des Fahrzeugs mit abgenutzten Reifen erhöht die Schleudergefahr sowie das Risiko, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Wenn die Reifenprofiltiefe weniger als 3 mm (1/8 in) beträgt, müssen die Reifen gewechselt werden.

Ein falscher Reifendruck oder die Verwendung nicht für das Fahrzeug vorgesehener Reifengrößen oder Reifentypen kann die Fahreigenschaften des Fahrzeugs negativ beeinflussen und Personen- oder Sachschäden verursachen. Sorgen Sie stets für die Aufrechterhaltung des richtigen Reifendrucks. Bei Reifenwechsel ausschließlich Größen und Reifentypen verwenden, die von POLARIS für dieses Fahrzeug zugelassen sind.

## REIFENPROFILTIEFE

Wenn das Reifenprofil auf 3 mm (1/8 in)  oder weniger abgefahren ist, müssen die Reifen gewechselt werden.



## ANZIEHEN DER VORDERRADNABEN

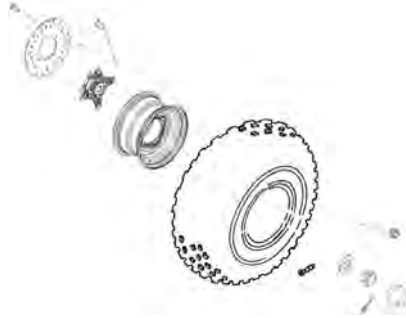
Der korrekte Sitz der Vorderradlager und Spindelmuttern ist für das ordnungsgemäße Funktionieren der betroffenen Bauteile sehr wichtig. Alle Wartungsmaßnahmen müssen von einem POLARIS-Vertragshändler oder von einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb ausgeführt werden.

## RADAUSBAU

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Ganghebel in den Leerlauf (N) schalten. Anziehen der Feststellbremse. Motor abstellen.
3. Die Radmuttern etwas lockern.

4. Das Fahrzeug seitlich anheben und das Fahrgestell mit einem geeigneten Ständer abstützen.
5. Die Radmuttern entfernen. Das Rad abnehmen.

## RADEINBAU



1. Ganghebel in den Leerlauf (N) schalten.
2. Anziehen der Feststellbremse.
3. Das Rad so auf die Radnabe setzen, dass sich das Reifenventil an der Radaußenseite befindet und die Laufrichtungspfeile am Reifen in Vorwärtsrichtung weisen.
4. Die Radmuttern anbringen und von Hand anziehen.
5. Das Fahrzeug behutsam auf den Boden herunterlassen.
6. Die Radmuttern mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen.

### **WARNUNG**

Ein falsch montiertes Rad kann die Reifenabnutzung und das Fahrverhalten negativ beeinflussen und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Die Muttern immer mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen. Die mit Splint versehenen Achsmuttern nicht warten. Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.

## SOLLDREHMOMENTE FÜR RADMUTTERN

Die Radmutterdrehmomente von Zeit zu Zeit sowie nach Wartungsmaßnahmen an den Rädern kontrollieren.

Ort	Mutterndrehmoment
Vorderrad	37 Nm (27 ft-lb)
Hinterrad	37 Nm (27 ft-lb)

## BELEUCHTUNG

### GLÜHLAMPENWECHSEL DES TAGFAHRLICHTS

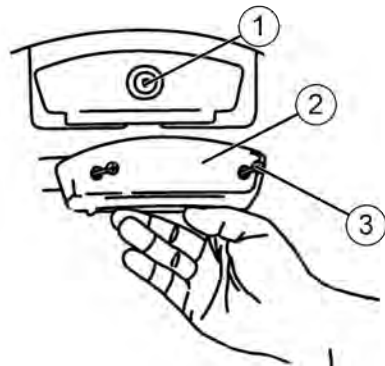
Wenn das Tagfahrlicht nicht funktioniert, die Glühlampen wechseln. POLARIS empfiehlt Ersatzlampen von Ihrem autorisierten POLARIS-Vertragshändler.

1. Die Scheinwerfer vom Kabelbaum abziehen.
2. Von der Rückseite der Beleuchtungseinheit die Gummiabdeckung entfernen.
3. Die Glühlampenhalterung nach innen drücken und zum Ausbau gegen den Uhrzeigersinn drehen. Die Stellung der Positionierungszunge der Glühlampe notieren, bevor die Glühlampe vorsichtig herausgezogen wird.
4. Neue Glühlampe einsetzen. Sicherstellen, dass der Glühfaden waagrecht ist.
5. Die Glühlampenhalterung wieder einsetzen. Die Halterung nach innen drücken und etwa eine 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
6. Motor anlassen, um sicherzustellen, dass die Leuchten funktionieren. Wenn die Beleuchtung nicht funktioniert, bitte den POLARIS-Händler zur Wartung aufsuchen.
7. Die Gummiabdeckung wieder anbringen und die Scheinwerfer am Kabelbaum anschließen.

### SCHLUSSLEUCHTEN-GLÜHLAMPENWECHSEL

Wenn die Bremsleuchte nicht funktioniert, muss unter Umständen die Glühlampe ① ausgewechselt werden.

1. Die beiden Schrauben ③ entfernen, mit denen die Streuscheibe befestigt ist. Streuscheibe ② abnehmen.
2. Die Glühlampe herausnehmen und durch eine neue empfohlene Glühbirne ersetzen.
3. Funktion der Glühlampe kontrollieren.
4. Streuscheibe wieder anbringen.



## EINTAUCHEN DES FAHRZEUGS

### HINWEIS

Wenn das Fahrzeug in zu tiefes Wasser gerät und anschließend nicht gründlich inspiziert wird, kann der Motor massiv beschädigt werden. Das Fahrzeug zur Wartung bringen, bevor der Motor wieder angelassen wird. Diese Wartung kann von Ihrem POLARIS-Händler durchgeführt werden.

Ist es unmöglich, das Fahrzeug zu einem Händler zu bringen, ohne vorher den Motor zu starten, bitte die folgenden Anweisungen befolgen.

1. Das Fahrzeug auf trockenen Untergrund bringen.
2. Luftfiltergehäuse prüfen. Sofern Wasser vorhanden ist, das Luftfiltergehäuse trocknen lassen und einen neuen Filter einsetzen. Den Luftvorfilter gründlich trocknen. Siehe Seite 66.
3. Die Ablassschraube am Luftfiltergehäuse entfernen, um das Wasser ablaufen zu lassen. Ablassschraube wieder fest eindrehen.
4. Zündkerze entfernen.
5. Den Motor mit dem elektrischen Anlasser mehrmals durchdrehen lassen.
6. Die Zündkerze abtrocknen und wieder einbauen bzw. eine neue Zündkerze einbauen.
7. Einen Motorstart versuchen. Nötigenfalls die Trocknungsmaßnahmen nochmals durchführen.
8. Das Fahrzeug so bald wie möglich zur Wartung bringen, auch wenn es anspringt. Ihr POLARIS-Händler kann die erforderliche Wartung durchführen.
9. Wenn Wasser in das Getriebe eingedrungen ist, die Anweisungen auf Seite 64 zum Trocknen ausführen.

## BATTERIE

### BATTERIEEINBAU

Die Inbetriebnahme einer neuen, aber nicht vollständig aufgeladenen Batterie kann zur Beschädigung der Batterie führen und ihre Lebensdauer verkürzen. Außerdem können Fahrzeugfunktionen beeinträchtigt werden.

1. Überzeugen Sie sich davon, dass die Batterie voll aufgeladen ist.
2. Batterie in die Batteriehalterung einsetzen.

## WARTUNG

---

- Bei konventionellen Batterien den Entlüftungsschlauch anbringen. Der Entlüftungsschlauch muss frei von Verschmutzungen sein und sicher angebracht werden. Den Schlauch vom Fahrgestell und der Karosserie fernhalten, um diese vor einer Benetzung mit Batteriesäure zu schützen.

### **WARNUNG**

Wird der Entlüftungsschlauch nicht richtig verlegt, können sich darin Batteriegase stauen und explodieren. Die mögliche Folge sind schwere oder tödliche Verletzungen. Achten Sie stets darauf, dass der Entlüftungsschlauch innen frei ist und gemäß der Anleitung verlegt wird.

- Die Batteriepole mit dielektrischem Fett oder Vaseline bestreichen.
- Das rote Kabel (+) zuerst anschließen und anziehen.
- Anschließend das schwarze Kabel (–) anschließen und festziehen.
- Kontrollieren, ob die Kabel richtig verlaufen.
- Fahrersitz wieder einbauen.

## **EINLAGERUNG DER BATTERIE**

Wird das Fahrzeug für einen Zeitraum von mindestens drei Monaten nicht benutzt, die Batterie ausbauen, voll aufladen und an einem vor direkter Sonneneinstrahlung geschützten, kühlen und trockenen Ort lagern. Jeden Monat die Batteriespannung prüfen und die Batterie wieder aufladen, so dass sie stets komplett geladen ist.

### **TIPP**

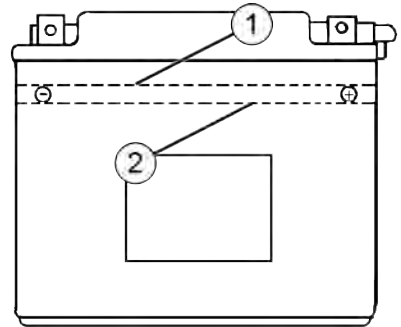
Zur Aufrechterhaltung der Batterieladung das Ladegerät „POLARIS Battery Tender“ verwenden oder einmal pro Monat zum Ausgleich der normalen Selbstentladung der Batterie aufladen. Der Battery Tender kann während der gesamten Lagerungszeit am Stromnetz angeschlossen bleiben und lädt die Batterie automatisch wieder auf, wenn die Spannung unter einen festgelegten Wert absinkt. Die Teilenummern von POLARIS-Produkten sind auf Seite 89 zu finden.



## BATTERIESÄURE (KONVENTIONELLE BATTERIE)

Eine schlecht gewartete Batterie wird rasch schwach. Den Säurepegel in der Batterie häufig kontrollieren. Der Flüssigkeitsstand muss sich stets zwischen der oberen ① und der unteren ② Markierung befinden.

Nur mit destilliertem Wasser auffüllen. Die in Leitungswasser enthaltenen Mineralien sind schädlich für die Batterie.



## AUFLADEN DER BATTERIE (KONVENTIONELLE BATTERIE)

1. Die Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen, um Beschädigungen durch austretende oder verschüttete Batteriesäure während des Ladevorgangs zu vermeiden.
2. Die Batterie mit einem Ladestrom von höchstens einem Zehntel des Amperestunden-Nennwertes der Batterie aufladen. Je nach Bedarf aufladen, bis die relative Dichte mindestens 1,270 beträgt.
3. Batterie wieder einbauen. Die Batterie muss mit dem Pluspol zur Vorderseite des Fahrzeugs hin eingebaut werden.

## AUFLADEN DER BATTERIE (VERSIEGELTE BATTERIE)

Die folgenden Anweisungen zum Aufladen der Batterie gelten nur, wenn es sich um eine versiegelte (wartungsfreie) Batterie handelt. Vor dem Einbau dieser Batterie alle Anweisungen durchlesen.

Die versiegelte Batterie wurde bereits werksseitig mit Batteriesäure gefüllt, versiegelt und *voll aufgeladen*. *Niemals* den Dichtungstreifen von der Batterie entfernen oder andere Flüssigkeiten hineinfüllen.

Der wichtigste Grundsatz bei der Wartung einer versiegelten Batterie lautet: Die Batterie muss stets voll aufgeladen sein. Da die Batterie versiegelt ist und der Versiegelungstreifen nicht abgenommen werden kann, muss ihr Zustand durch Messen der Gleichspannung mit einem Voltmeter oder Multimeter festgestellt werden.

### **⚠️ WARNUNG**

Eine überhitzte Batterie kann explodieren und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Die Ladezeit muss genau überwacht werden. Fühlt sich die Batterie sehr warm an, den Ladevorgang unterbrechen. Batterie abkühlen lassen, dann den Ladevorgang fortsetzen.

# WARTUNG

Bei einer Ladungsauffrischung alle Anweisungen genau einhalten.

1. Batteriespannung mit einem Voltmeter oder Multimeter prüfen. Eine voll aufgeladene Batterie zeigt mindestens 12,8 V an.
2. Beträgt die gemessene Spannung weniger als 12,8 V, Batterie nochmals bei höchstens 1,2 A laden, bis die Spannung mindestens 12,8 V beträgt. Das Batterie-Ladekabel befindet sich unter der linken Kante des Fahrersitzes. Batterie-Ladekabel ① mit dem Ladegerät verbinden.



## TIPP

Bei Verwendung eines automatischen Ladegeräts bitte die Herstelleranweisungen zum Laden befolgen. Bei Verwendung eines Konstantstrom-Ladegeräts die nachfolgenden Ladehinweise befolgen.

Grundsätzlich vor sowie 1–2 Stunden nach dem Aufladen den Batteriezustand kontrollieren.

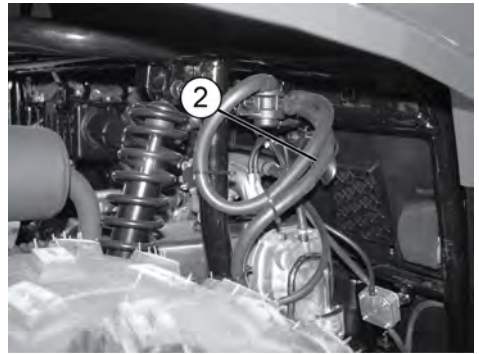
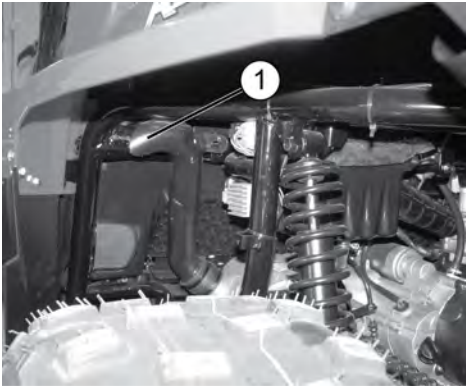
LADEZUSTAND	SPANNUNG	MASSNAHME	LADEZEIT*
<b>*(BEI VERWENDUNG EINES KONSTANTSTROM-LADEGERÄTS UND BEI DER STANDARD AMPEREZAHL, DIE AUF DER BATTERIE ANGEGEBEN IST)</b>			
100 %	12,8–13,0 V	Keine; 3 Monate nach Herstellungsdatum kontrollieren.	Nicht zutreffend
75–100 %	12,5–12,8 V	Eventuell etwas nachladen; anderenfalls 3 Monate später kontrollieren.	3–6 Stunden
50–75 %	12,0–12,5 V	Aufladen erforderlich	5–11 Stunden
25–50 %	11,5–12,0 V	Aufladen erforderlich	Mindestens 13 Stunden; Ladezustand kontrollieren.
0–25 %	11,5 V oder weniger	Aufladen mit desulfatisierendem Ladegerät	Mindestens 20 Stunden

## REINIGUNG UND EINLAGERUNG

### WASCHEN DES FAHRZEUGS

Durch regelmäßige Pflege verhelfen Sie Ihrem POLARIS-Fahrzeug nicht nur zu einem ansprechenden Äußeren, sondern tragen auch zu einer langen Lebensdauer vieler Bauteile bei.

Vor dem Waschen des Fahrzeugs die CVT-Einlass- ① und Auslasskanäle ② ausfindig machen. Die Kanäle befinden sich unter den Hinterradkästen. Kein Wasser direkt in die Kanäle spritzen, wenn das Fahrzeug von der Rückseite aus gewaschen wird.



#### HINWEIS

Durch in das CVT-System eingedrungenes Wasser kann der Antriebsriemen nass werden und in die Kupplungsriemenscheiben rutschen. Kein Wasser direkt in die CVT-Einlass- und Auslasskanäle spritzen, wenn das Fahrzeug von der Rückseite aus gewaschen wird.

Ein Hochdruckwasserstrahl kann Teile des Fahrzeugs beschädigen. POLARIS empfiehlt, das Fahrzeug von Hand oder mit einem Gartenschlauch unter Verwendung eines milden Spülmittels zu waschen.

Bestimmte Produkte, beispielsweise Insektenschutzmittel und Chemikalien, beschädigen die Kunststoffflächen. Lassen Sie Produkte dieser Art nicht in Kontakt mit dem Fahrzeug gelangen.

Die besten und sichersten Hilfsmittel zum Waschen Ihres POLARIS-Fahrzeugs sind ein Gartenschlauch und ein Eimer Wasser mit mildem Spülmittel.

1. Ein Profi-Reinigungstuch verwenden. Zuerst die oberen, dann die unteren Fahrzeugteile reinigen.
2. Häufig mit sauberem Wasser nachspülen.
3. Die Flächen mit einem Fensterleder trocknen, um die Bildung von Wasserflecken zu vermeiden.

# WARTUNG

---

## Waschtipps

- Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden, die den Lack zerkratzen könnten.
- Das Fahrzeug nicht mit einem Hochdruckreiniger waschen.
- Keine mittelstarken oder Hochleistungspolituren auf den Glanzflächen verwenden.
- Stets saubere Tücher, Schwämme und Polierscheiben zum Reinigen und Polieren des Fahrzeugs verwenden. Alte oder bereits benutzte Textilien und Polierscheiben können Schmutzpartikel enthalten, die die Glanzflächen zerkratzen.

Soll (entgegen unseren Empfehlungen) ein Hochdruckreiniger zum Abspritzen des Fahrzeugs verwendet werden, ist äußerste Vorsicht geboten. Das Wasser kann Bauteile beschädigen, das Absplittern von Lack bewirken und Aufkleber ablösen. Den Wasserstrahl nicht auf folgende Stellen richten:

- Radlager
- Kühler
- Getriebedichtungen
- CVT-Einlass- und Auslasskanäle
- Bremsen
- Kabinenbereich und Karosseriefächen
- Aufkleber und Beschriftungen
- elektrische Bauteile und Kabel

Sollten Text- oder Grafikaufkleber unleserlich werden oder sich ablösen, bitte beim POLARIS-Händler einen Ersatzaufkleber kaufen. Ersatz-*Sicherheitsaufkleber* können bei POLARIS kostenlos bezogen werden.

Unmittelbar nach der Wäsche alle Fettnippel abschmieren. Um Wasser, das möglicherweise in den Motor oder die Auspuffanlage gelangt ist, zu trocknen, den Motor eine Weile laufen lassen.

## POLIEREN DES FAHRZEUGS

POLARIS empfiehlt eine handelsübliche Sprühmöbelpolitur zum Polieren der Glanzflächen an Ihrem POLARIS-Fahrzeug. Die Anweisungen auf dem Behälter befolgen.

## Poliertipps

- Keine Kfz-Produkte verwenden, da manche davon die Glanzflächen des Fahrzeugs zerkratzen können.
- Stets saubere Tücher, Schwämme und Polierscheiben zum Reinigen und Polieren des Fahrzeugs verwenden. Alte oder bereits benutzte Textilien und Polierscheiben können Schmutzpartikel enthalten, die die Glanzflächen zerkratzen.

## PFLEGE VON CHROMFELGEN (SO FERN VORHANDEN)

Durch sachgerechte Pflege können die Felgen vor Rost geschützt und ihre Lebensdauer verlängert werden. Somit können die Räder noch nach Jahren wie neu aussehen.

### TIPP

Verchromte Felgen, die mit Streusalz (oder salzhaltiger Luft in Küstengebieten) in Berührung kommen, rosten leichter, wenn sie nicht sorgsam gepflegt werden. Chromfelgen häufiger reinigen, wenn sie mit Salz oder sonstigen korrosionsfördernden Substanzen in Berührung kommen.

1. Die Chromfelgen häufig waschen. Ein mildes Spülmittel verwenden. Auf verchromten oder lackierten Flächen niemals Putzmittel mit Schleifkörpern verwenden.
2. Gründlich mit sauberem Wasser nachspülen. Spülmittel, Reinigungsmittel, Salz, Schmutz, Morast und andere Stoffe können Korrosion verursachen.
3. Die Chromfelgen regelmäßig nach der Reinigung polieren. Dazu eine Chrompolitur aus dem Kfz-Fachhandel verwenden.
4. Alle verchromten Felgen nach der Politur regelmäßig und großzügig mit witterungsbeständigem Wachs behandeln. Ein für Chromflächen geeignetes Produkt wählen. Die Produktbeschreibung und die Gebrauchsanweisung lesen und befolgen.

## ROSTBEKÄMPFUNG

Sollte die Bildung leichten Rosts auf der Chromveredelung festgestellt werden, kann dieser mit Stahlwolle (Typ #0000-OTT) entfernt werden. Die betroffenen Bereiche leicht mit der Stahlwolle abreiben, bis die Rostflecken entfernt sind. Das Rad anschließend nach der obigen Anleitung reinigen und polieren.

## TIPPS ZUR EINLAGERUNG

### HINWEIS

Während der Einlagerungszeit sollte der Motor nicht angelassen werden, da sonst der durch die Vernebelung entstandene schützende Ölfilm beeinträchtigt wird und der Motor Schaden nehmen kann. Den Motor während der Einlagerungszeit nie anlassen.

### Außenreinigung

Nötige Reparaturen vornehmen und das Fahrzeug den Empfehlungen entsprechend reinigen.

# WARTUNG

---

## Stabilisieren des Kraftstoffs

1. Kraftstofftank füllen.
2. „POLARIS Carbon Clean Fuel Treatment“ oder „POLARIS Fuel Stabilizer“ oder gleichwertige Kraftstoffzusätze oder -stabilisatoren zusetzen. Die empfohlene Menge der Gebrauchsanweisung auf dem Behälter entnehmen. Carbon Clean entfernt Wasser aus der Kraftstoffanlage, stabilisiert das Benzin und löst Kohleablagerungen von Kolben, Kolbenringen, Ventilen und Auspuffanlagen.
3. Den Motor 15–20 Minuten lang laufen lassen, damit sich das Stabilisierungsmittel im gesamten Kraftstoffsystem verteilen kann.

## Luftfilter/Luftfiltergehäuse

Den Luftfilter prüfen und reinigen oder auswechseln. Siehe Seite 66. Luftfiltergehäuse reinigen. Schmutzabscheiderrohr entleeren.

## Flüssigkeitsstände

Die Stände aller Flüssigkeiten kontrollieren. Flüssigkeiten entsprechend der Routinewartungstabelle ab Seite 51 auffüllen bzw. auswechseln.

- Getriebeflüssigkeit
- Bremsflüssigkeit (alle zwei Jahre sowie bei dunkler Verfärbung oder Verunreinigung wechseln)

## Motoröl

Das Öl wechseln. Siehe Seite 57.

## Prüfen und Schmieren

Alle Seilzüge kontrollieren und alle Bereiche des Fahrzeugs gemäß den Empfehlungen der Routinewartungstabelle ab Seite 51 abschmieren.

Einnebeln des Motors

1. Die Kraftstoffanlage mit „POLARIS Carbon Clean“ oder einem gleichwertigen Kraftstoffanlagenreiniger reinigen. Die Anweisungen auf dem Behälter befolgen. Motor anlassen. Den Motor einige Minuten lang laufen lassen, so dass das Carbon Clean die Einspritzdüsen erreicht. Motor abstellen.
2. Zündkerzen ausbauen und 30–45 mL (2–3 Esslöffel) Motoröl einträufeln. Um die Zündkerzenbohrung besser zu erreichen, ein Stück durchsichtigen Schlauch mit 6,4 mm (1/4 in) Durchmesser und eine kleine elastische Plastikflasche mit der abgemessenen Ölmenge füllen.
3. Die Zündkerze wieder einbauen. Mit dem angegebenen Drehmoment anziehen. Siehe Seite 63.
4. Dielektrisches Fett auf die Innenseite der Zündkerzenkappe auftragen. *Die Zündkerzenkappe zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf die Zündkerze stecken.*
5. Motor mehrmals durchdrehen. Dadurch wird das frische Öl um die Kolbenringe und -stege herum und an den Zylinder-Innenwänden verteilt und bildet einen schützenden Ölfilm.

6. Wird kein Additiv für die Kraftstoffanlage verwendet, müssen der Kraftstofftank, die Benzinleitungen und die Einspritzventile vollständig von Benzin entleert werden.
7. Die Zündkerzenkappe auf die Zündkerze stecken.

## **Batteriewartung**

Anweisungen zur Einlagerung und zum Aufladen siehe Seite 77.

## **Einlagerungsort/Abdeckungen**

Der Lagerungsort muss gut belüftet sein. Das Fahrzeug mit einer POLARIS-Originalabdeckung abdecken. Keine Plastikplanen oder beschichtete Materialien verwenden, da diese eine ausreichende Luftzirkulation verhindern und die Bildung von Kondenswasser begünstigen, das Korrosion und Rostbildung fördert.

## **WIEDERINBETRIEBNAHME NACH DER EINLAGERUNG**

1. Batteriesäurestand kontrollieren und Batterie aufladen, sofern nötig. Batterie in das Fahrzeug einbauen. Sicherstellen, dass der Batterieentlüftungsschlauch korrekt verläuft und nicht eingeklemmt oder behindert wird.
2. Sicherstellen, dass die Zündkerzen fest sitzen.
3. Kraftstofftank mit Kraftstoff auffüllen.
4. Alle Stellen prüfen, die im Abschnitt „Tägliche Prüfungen vor Fahrtantritt“ auf Seite 40 aufgeführt sind. Festigkeit von Schrauben, Muttern und sonstigen Befestigungsteilen sollten von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb überprüft werden.
5. Die Routineschmierung entsprechend den zeitlichen Vorgaben der Routinewartungstabelle ab Seite 51 durchführen.

## TRANSPORTIEREN DES FAHRZEUGS

### HINWEIS

Es wird empfohlen das Sicherheitsfähnchen zu entfernen, falls das Fahrzeug bei hoher Geschwindigkeit auf einem Anhänger transportiert wird.

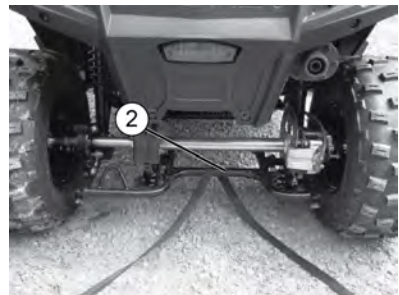
Beim Transport des Fahrzeugs bitte nach den folgenden Anweisungen verfahren.

1. Ganghebel in den Leerlauf (N) schalten.  
Anziehen der Feststellbremse.
2. Motor abstellen.
3. Zündschlüssel abziehen, damit er während des Transports nicht verloren geht.
4. Tankdeckel und Sitze sichern. Die Sitze müssen richtig befestigt sein; sie dürfen nicht locker sein.

### HINWEIS

Zum Transport stets das Fahrgestell des POLARIS-Fahrzeugs mit geeigneten Gurten oder Seilen am Transportfahrzeug verzurren. Keine Haltegurte an den vorderen Aussparungen für die Einzelquerlenkerbolzen anbringen.

5. Den vorderen Haltegurt um die Rahmenrohre ① wickeln oder einen Haltegurthaken an jedem Rohr befestigen.
6. Den hinteren Haltegurt um die Hinterradschwinge ② wickeln.





# TECHNISCHE DATEN

## RZR 170

POLARIS RZR 170	
Maximales Fahrergewicht	68 kg (150 lb) (jeder Fahrer)
Maximale Traglast (Zuladung)	136 kg (300 lb)
Zulässiges Gesamtgewicht	381 kg (840 lb)
Trockengewicht	241 kg (532 lb)
Kraftstofftankkapazität	9,5 L (2,5 gal)
Motoröl-Fassungsvermögen	1,1 L (37 oz)
Getriebeöl-Fassungsvermögen	700 mL (23,7 oz)
Gesamtlänge	216 cm (85 in)
Gesamtbreite	122 cm (48 in)
Gesamthöhe	139,7 cm (55 in)
Radstand	165 cm (65 in)
Bodenfreiheit	15,2 cm (6 in)
Motortyp	Viertaktmotor
Hubraum	169 cm <sup>3</sup>
Kühlung	Luftgekühlt
Bohrung x Hub	61 mm x 57,8 mm
Lichtmaschinenleistung	80 Watt
Verdichtungsverhältnis	9,5:1
Anlasssystem	Elektrisch
Kraftstoffanlage	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Drosselklappengehäuse-Größe	36 mm
Zündanlage	CDI
Zündverstellung	32° +/- 2° bei 5000 U/min
Zündkerzen/Elektrodenabstand	NGK CR6HSA/0,6–0,7 mm
Vorderachsaufhängung	Einzeldreieckslenker mit 12,7 cm (5 in) Federweg

# TECHNISCHE DATEN

POLARIS RZR 170	
Hinterachsaufhängung	Schwinge mit Doppelstoßdämpfern, mit 12,7 cm (5 in) Federweg
Schmiersystem	Nasssumpf
Antriebsart	Stufenloses Automatikgetriebe
Achsantrieb	Kette
Schaltung	Vorwärts [F]/Leerlauf [N]/Rückwärts [R]
Reifengröße – vorne	19 x 7-8
Reifengröße – hinten	20 x 10-9
Reifendruck – vorne	20,7 kPa (3 psi)
Reifendruck – hinten	20,7 kPa (3 psi)
Bremsen vorne/hinten	Pedalbetätigt, hydraulische Scheibenbremsen an allen 4 Rädern
Feststellbremse	Mechanisch, auf Hinterräder wirkend (Bremshebel)
Tagfahrlicht	Beidseitig, Standardausführung
Bremsleuchte	Standard

## KUPPLUNGSSYSTEM

Zum Wartungszugriff auf Kupplungen den Beifahrersitz und die Zugangsklappe zur Kupplung entfernen. Siehe Seite 29.

	HÖHE Ü. M.	SCHALTGEWICHT
Meter (Fuß)	0–3048 (0–10.000)	6 bei 17 Gramm
	Über 3048 (über 10.000)	*6 bei 15 Gramm Teile-Nr. 0454619

\* Optionales 15-Gramm-Gewicht

## POLARIS-PRODUKTE MOTORENSCHMIERMITTEL

TEILENUMMER	BESCHREIBUNG
2870791	Vernebelungsöl (Aerosol, 355 mL [12 oz])
2878920	Synthetisches 10W-50 Viertaktmotoröl PS-4 Extreme Duty (0,95 L [1 qt])
2878919	Synthetisches 10W-50 Viertaktmotoröl PS-4 Extreme Duty (3,8 L [1 gal])

## GETRIEBESCHMIERMITTEL

TEILENUMMER	BESCHREIBUNG
2878068	Vollsynthetisches AGL-Getriebeschmiermittel und Getriebeflüssigkeit (0,95 L [1 qt])
2878069	Vollsynthetisches AGL-Getriebeschmiermittel und Getriebeflüssigkeit (3,8 L [1 gal])
2872348	Kettenschmiermittel, Aerosol

## SCHMIERFETT/SPEZIALSCHMIERMITTEL

TEILENUMMER	BESCHREIBUNG
2871312	Fettpresse, Premium All Season
2871322	Ganzjahresschmierfett (Kartusche mit 89 mL [3 oz])
2871423	Ganzjahresschmierfett (Kartusche mit 414 mL [14 oz])
2871329	Dielektrisches Fett (Nyogel™)

## ADDITIVE/DIVERSE PRODUKTE

TEILENUMMER	BESCHREIBUNG
2871326	Carbon Clean
2870652	Kraftstoff-Stabilisierungsmittel
2872189	DOT 4-Bremsflüssigkeit
2871956	Gewindegungsmittel Loctite™ 565
2859044	Ladegerät POLARIS Battery Tender™



## BEHEBEN VON STÖRUNGEN ANTRIEBSRIEMENVERSCHLEISS/RIEMEN VERSENGT

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Fahren mit zu niedriger Motordrehzahl oder Fahrgeschwindigkeit	Mit höherer Motordrehzahl fahren.
Unzureichendes Warmlaufen bei kalter Witterung	Motor mindestens 5 Minuten lang warmlaufen lassen. Das Getriebe in den Leerlauf (N) schalten und 5 bis 7-mal jeweils kurz Gas geben. Dadurch wird der Riemen flexibler und neigt weniger zum Heißlaufen.
Zu langsames/zu frühes Einkuppeln	Gaspedal rasch und effektiv betätigen.
Riemen rutscht, nachdem Wasser oder Schnee in das CVT-Getriebe eingedrungen ist.	CVT trocknen lassen (siehe Seite 64). <i>Kein Wasser in die CVT-Einlass- und Auslasskanäle eindringen lassen (siehe Seite 81)</i> . Wenn wiederholt Flüssigkeit austritt, Kupplungsdichtungen auf Beschädigung prüfen.
Kupplungsstörung	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Schwache Motorleistung	Zündkerze auf Verrußung prüfen, Kraftstofftank und Kraftstoffleitungen auf Fremdkörper prüfen. Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Falscher Riemen oder Riemen fehlt.	Empfohlenen Riemen einbauen.
Riemen nicht richtig eingefahren	Neuen Riemen und/oder neue Kupplung immer nach Anweisung einfahren. Siehe Seite 39.

## MOTOR DREHT NICHT DURCH

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Batterieanschlüsse sitzen locker.	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Magnetschalteranschlüsse sitzen locker.	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.

## MOTOR DREHT DURCH, ABER SPRINGT NICHT AN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Kraftstofftank leer	Tanken.
Wasser im Kraftstoff	Kraftstoffanlage entleeren und frisches Benzin tanken.
Kraftstoff alt oder nicht empfohlener Typ	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Zündkerze verrußt oder defekt	Zündkerze prüfen, wenn nötig austauschen.

## BEHEBEN VON STÖRUNGEN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Kein Zündfunke	Zündkerze prüfen, wenn nötig austauschen.
Wasser oder Kraftstoff im Kurbelgehäuse	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Kraftstofffilter verstopft	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Mechanische Störung	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.

## MOTORFEHLZÜNDUNGEN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Zu schwache Zündfunken	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Falscher Zündkerzenelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerze austauschen.
Kraftstoff alt oder nicht empfohlener Typ	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Zündkabel falsch angeschlossen	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Mechanische Störung	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Zündkabel sitzen locker.	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Wasser im Kraftstoff	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Auspuffanlage ist undicht.	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.

## MOTOR KLINGELT ODER KLOPFT

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Schlechte Kraftstoffqualität oder zu niedrige Oktanzahl	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Falsche Zündverstellung	Ein Vertragshändler kann behilflich sein.
Falscher Zündkerzenelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen.

## MOTOR LÄUFT UNRUHIG, BLEIBT STEHEN ODER HAT FEHLZÜNDUNGEN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Zündkerze(n) verrußt oder defekt	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Zündkabel abgenutzt oder defekt	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Falscher Zündkerzenelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen.
Zündkabel sitzen locker.	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Wasser im Kraftstoff	Durch frischen Kraftstoff ersetzen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Kraftstofftank-Entlüftungsleitung geknickt oder verstopft	Prüfen und austauschen.
Falscher Kraftstoff	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Luftfilter verstopft	Prüfen; reinigen oder austauschen.
Rückwärtsgang-Drehzahlbegrenzer defekt	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Elektronische Drosselklappenregelung defekt	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Sonstige mechanische Störung	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.

URSACHEN FÜR ZU MAGERES GEMISCH	LÖSUNG
Kraftstofftank leer oder Kraftstoff verunreinigt	Tanken bzw. Kraftstoff wechseln; Kraftstoffanlage reinigen.
Kraftstoff hat zu niedrige Oktanzahl.	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Luftfilter verstopft	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Falscher Kraftstoff	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.

URSACHEN FÜR ZU FETTES GEMISCH	LÖSUNG
Kraftstoff hat extrem hohe Oktanzahl	Durch Kraftstoff mit niedrigerer Oktanzahl ersetzen.
Motor vor Start/Stop nicht ausreichend vorgewärmt	Motor vor Anlassen bzw. Abstellen ausreichend vorwärmen/warmlaufen lassen.
Falscher Kraftstoff	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Luftfilter verstopft	Prüfen; reinigen oder austauschen.

## BEHEBEN VON STÖRUNGEN

### MOTOR BLEIBT STEHEN ODER VERLIERT KRAFT

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Kraftstofftank leer	Auftanken, Zündschlüssel drei Mal für jeweils 5 Sekunden in Stellung EIN drehen, dann anlassen.
Kraftstofftank-Entlüftungsleitung geknickt oder verstopft	Prüfen und austauschen.
Wasser im Kraftstoff	Durch frischen Kraftstoff ersetzen.
Zündkerze(n) verrußt oder defekt	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Zündkabel abgenutzt oder defekt	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Falscher Zündkerzenelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerze austauschen.
Zündkabel sitzen locker.	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Falscher Kraftstoff	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Luftfilter verstopft	Prüfen; reinigen oder austauschen.
Elektronische Drosselklappenregelung defekt	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Sonstige mechanische Störung	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.



---

## GARANTIE

### BESCHRÄNKTE GARANTIE

POLARIS Industries Inc., 2100 Highway 55, Medina, MN 55340 USA (POLARIS) gewährt auf alle Bauteile dieses POLARIS-Fahrzeugs eine SECHSMONATIGE BESCHRÄNKTE GARANTIE gegen Material- und Ausführungsfehler. POLARIS garantiert ferner, dass der Funkenfänger dieses Produkts die Effizienzanforderungen der Norm 5100-1C der US-Forstbehörde (USFS) für mindestens 1000 Betriebsstunden erfüllt, sofern das Fahrzeug unter normalen Bedingungen betrieben und der Funkenfänger den Empfehlungen von POLARIS entsprechend gewartet und montiert wird.

Diese Garantie deckt die Ersatzteil- und Arbeitskosten für Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile und beginnt am Datum des Kaufs durch den ursprünglichen Einzelhandelskäufer. Diese Garantie kann während ihrer Gültigkeitsfrist durch einen POLARIS-Händler oder einen qualifizierten Spezialisten auf einen neuen Käufer übertragen werden, durch eine solche Übertragung wird die Garantiedauer jedoch nicht verlängert. Die Dauer dieser Garantie kann sich je nach den in verschiedenen Ländern geltenden Gesetzen und Vorschriften unterscheiden.

### ANMELDUNG

Beim Verkauf muss die Garantieanmeldung vom Händler ausgefüllt und innerhalb von zehn Tagen an POLARIS eingesandt werden. Nach dem Erhalt dieser Anmeldung erfasst POLARIS die Anmeldung zur Aktivierung der Garantie. Der Käufer erhält keine gesonderte Bestätigung seiner Garantieanmeldung, da die Kopie der Garantieanmeldung als Beleg für den Anspruch auf Garantieleistungen gilt. Sollten Sie nicht das Original der Garantieanmeldung unterschrieben haben und lediglich das Kundenexemplar ausgehändigt bekommen haben, melden Sie sich bitte unverzüglich bei Ihrem Händler. DIE GARANTIE GILT NUR UNTER DER VORAUSSETZUNG, DASS IHR FAHRZEUG BEI POLARIS ANGEMELDET WURDE. Im Interesse eines störungsfreien Betriebs ist es unerlässlich, dass Ihr Fahrzeug durch den Händler vorbereitet und betriebsbereit gemacht wird. Der Kauf einer Maschine in der Transportkiste ohne ordnungsgemäße Vorbereitung durch den Händler hat den Verlust der Werksgarantie zur Folge.

## GELTUNGSBEREICH DER GARANTIE UND AUSSCHLÜSSE BESCHRÄNKUNGEN DER GARANTIEN UND RECHTSBEHELFE

Nicht unter die beschränkte POLARIS-Garantie fallen Störungen, die nicht durch Material- oder Verarbeitungsmängel bedingt sind. DIESE GARANTIE DECKT KEINE ANSPRÜCHE AUF DER BASIS EINES FEHLERHAFTEN DESIGNS. Weiterhin deckt diese Garantie keine Fälle höherer Gewalt, keine Unfallschäden, keine Abnutzung infolge normalen Gebrauchs und keine Fälle einer missbräuchlichen Verwendung oder unsachgemäßen Handhabung. Des Weiteren deckt diese Garantie keine Fahrzeuge, Komponenten oder Teile, die technisch verändert oder modifiziert, vernachlässigt, unzureichend gewartet oder zu Zwecken verwendet wurden, für die sie nicht konstruiert wurden, wie Rennen und Wettkämpfe.

Diese Garantie schließt ferner Schäden oder Ausfälle aus, die auf Folgendes zurückzuführen sind: nicht sachgemäße Schmierung, falsche Motoreinstellung, Verwendung ungeeigneten Kraftstoffs, Schönheitsmängel infolge externer Einflussfaktoren, Wärme, Kälte oder Verunreinigungen, Fahrerfehler oder missbräuchliche Verwendung, unsachgemäße Ausrichtung, Spannung, Einstellung oder Höhenkompensation von Komponenten, Verunreinigung durch Schnee, Wasser, Schmutz oder sonstige Fremdkörper, unsachgemäße Wartung, umgebaute Komponenten, Verwendung von Nachrüst- oder unbefugten Komponenten, Zubehörteilen oder Anbauprodukten, Verwendung nicht zugelassener Software oder Kalibrierungsgeräte, nicht genehmigte Reparaturen oder Reparaturen nach Ablauf der Garantiezeit oder Reparaturen durch nicht autorisierte Werkstätten.

Die Garantie schließt Schäden oder Ausfälle aus, die von missbräuchlicher Verwendung, Unfällen, Brand oder anderen Ursachen herbeigeführt werden, bei denen es sich nicht um Material- oder Ausführungsfehler handelt; sie gilt nicht für Verbrauchsteile, allgemeine Verschleißteile oder Bauteile, die reibenden Flächen, Spannungen, Umwelteinflüssen und/oder Verschmutzungseinflüssen ausgesetzt sind, für die sie nicht konzipiert bzw. bestimmt sind, einschließlich folgender Bestandteile:

- Räder und Reifen
- Teile der Federung
- Bremsanlagenkomponenten
- Sitzbestandteil
- Kupplungen und ihre Bestandteile
- Lenkungsbauteile
- Batterien
- Glühlampen/versiegelte Scheinwerfer
- Filter
- Schmiermittel
- Buchsen
- behandelte und unbehandelte Oberflächen
- Vergaser-/Drosselklappengehäusekomponenten
- Motorkomponenten
- Antriebsriemen
- Hydraulikkomponenten und Flüssigkeiten
- Überlastschalter/Sicherungen
- elektronische Komponenten
- Zündkerzen
- Dichtmittel
- Kühlmittel
- Lager

---

## SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN

1. Das Mischen von Motorölen verschiedener Marken oder die Verwendung einer anderen als der empfohlenen Ölsorte kann zu Motorschäden führen. Wir empfehlen die Verwendung von POLARIS-Motoröl.
2. Schäden oder Ausfälle aufgrund nicht empfohlener Schmiermittel oder Flüssigkeiten sind unter Umständen von dieser Garantie ausgeschlossen.

Diese Garantie bietet keine Deckung für persönliche Verluste oder Aufwendungen, einschließlich Kilometergeld, Transportkosten, Hotels, Mahlzeiten, Versand- oder Bearbeitungsgebühren, Produktabholung oder -zustellung, Ersatzmietfahrzeugen, Nutzungsausfall, entgangener Gewinne oder Verlusten an Urlaubs- oder Freizeittagen.

AUSSCHLIESSLICHER RECHTSBEHELFFÜR DIE VERLETZUNG DIESER GARANTIE IST IM ERMESSEN VON POLARIS DIE REPARATUR ODER DER ERSATZ MÄNGELBEHAFTETER MATERIALIEN, KOMPONENTEN ODER PRODUKTE. DIE IN DIESER GARANTIEERKLÄRUNG ZUGEBILLIGTEN RECHTSBEHELFE SIND DIE ALLEINIGEN RECHTSBEHELFE IM FALLE EINER GARANTIEVERLETZUNG. POLARIS HAFTET NICHT GEGENÜBER PERSONEN FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN JEDWEDER ART, SEI ES, DASS SIE DURCH EINE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE BEGRÜNDET SIND, ODER SEI ES, DASS SIE DURCH EINEN SONSTIGEN VERTRAG, DURCH FAHRLÄSSIGKEIT ODER DURCH SONSTIGE UNERLAUBTE HANDLUNG ODER ANDERWEITIGE UMSTÄNDE BEDINGT SIND. DIESER AUSSCHLUSS VON BEILÄUFIG ENTSTANDENEN ODER FOLGESCHÄDEN GILT UNABHÄNGIG VON UND UNGEACHTET EINER ETWAIGEN ENTSCHEIDUNG, DASS DER AUSSCHLIESSLICHE RECHTSBEHELFF SEINEN EIGENTLICHEN ZWECK VERFEHLT HABE.

ALLE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN DER MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG SIND VON DIESER BESCHRÄNKTEN GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. ALLE SONSTIGEN STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN (EINSCHLIESSLICH STILLSCHWEIGENDER GARANTIEN DER MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG) SIND AUF DIE DAUER DER OBEN GENANNTEN SECHSMONATIGEN GARANTIEFRIST BESCHRÄNKT. POLARIS LEHNT JEGLICHE AUSDRÜCKLICHEN GARANTIEN AB, DIE IN DIESER GARANTIEERKLÄRUNG NICHT ENTHALTEN SIND. IN MANCHEN STAATEN IST DER AUSSCHLUSS ODER DIE BESCHRÄNKUNG BEILÄUFIG ENTSTANDENER UNZULÄSSIG. IN DIESEM FALL GELTEN DIE OBIGEN BESCHRÄNKUNGEN FÜR DEN KÄUFER NICHT, INSOWEIT SIE IM KONFLIKT MIT DEM MASSGEBLICHEN RECHT DES JEWEILIGEN STAATES STEHEN.

### **GELTENDMACHUNG VON GARANTIEANSPRÜCHEN**

Sollte Ihr Fahrzeug Wartung im Rahmen der Garantie benötigen, sind Sie verpflichtet, es zu einem POLARIS-Vertragshändler mit Service-Abteilung zu bringen. Bei der Anforderung des Garantie-Service müssen Sie Ihr Exemplar der Garantieranmeldung dem Händler vorlegen. (DIE KOSTEN DES TRANSPORTS ZUM UND VOM HÄNDLER SIND VON IHNEN ZU TRAGEN.) POLARIS empfiehlt Ihnen, sich an den Händler zu wenden, bei dem Sie das Fahrzeug gekauft haben. Grundsätzlich steht es Ihnen jedoch frei, Garantie-Serviceleistungen von jedem beliebigen POLARIS-Händler mit Service-Abteilung ausführen zu lassen.

*Im Land, in dem das Produkt gekauft wurde:*

Reparaturen im Rahmen der Garantie oder von Technischen Mitteilungen müssen von einem POLARIS-Vertragshändler ausgeführt werden. Kunden, die innerhalb des Landes, in dem sie ihr Produkt gekauft haben, umgezogen sind oder reisen, können Reparaturen im Rahmen der Garantie und von Technischen Mitteilungen bei jedem POLARIS-Vertragshändler beantragen, der die gleiche Produktserie verkauft.

*Außerhalb des Landes, in dem das Produkt gekauft wurde:*

Wenn Sie gegenwärtig außerhalb des Landes unterwegs sind, in dem Sie Ihr Produkt gekauft haben, sollten Sie Ihr Produkt zu einem POLARIS-Vertragshändler bringen. Bitte legen Sie dem Händler einen Identitätsnachweis mit Foto als Beleg Ihres Wohnsitzes in dem Land vor, in dem der Vertragshändler, der Ihnen das Fahrzeug verkauft hat, ansässig ist. Nach Vorlage des Wohnsitz-Nachweises ist der Vertragshändler berechtigt, die Garantiereparatur durchzuführen.

*Nach einem Umzug:*

Bevor Sie in ein anderes Land umziehen, nehmen Sie bitte mit dem POLARIS-Kundendienst sowie dem Zollamt des Ziellandes Kontakt auf. Die Importvorschriften sind von Land zu Land sehr verschieden. Um Ihre Garantieansprüche nicht zu verlieren, ist es unter Umständen nötig, POLARIS einen Nachweis Ihres Umzugs vorzulegen. Möglicherweise müssen Sie bei POLARIS zusätzliche Unterlagen anfordern, die es Ihnen ermöglichen, Ihr Produkt in dem neuen Land anzumelden. Bitte lassen Sie Ihr Produkt unmittelbar nach Ihrem Umzug im neuen Land bei einem ansässigen POLARIS-Händler erneut zur Garantie anmelden, um Ihre Garantieansprüche nicht zu verlieren und die weitere Zusendung von Informationen und Hinweise für Ihr Fahrzeug sicherzustellen.

*Von privaten Verkäufern gekaufte Fahrzeuge:*

Für ein POLARIS-Fahrzeug, das Sie von einer Privatperson gekauft haben, um es außerhalb des Landes, in dem es ursprünglich gekauft worden war, zu besitzen und zu nutzen, besteht keine Garantiedeckung. Dennoch müssen Sie Ihr Produkt unter Ihrem Namen und Ihrer Anschrift bei einem POLARIS-Händler im Land Ihres Wohnsitzes registrieren lassen, damit Sie weiterhin Sicherheitsinformationen und -mitteilungen für Ihr Produkt erhalten.

## EXPORTIERTE PRODUKTE

SOWEIT KEINE ANDERS LAUTENDEN GESETZESVORSCHRIFTEN EXISTIEREN, BESTEHT KEIN ANSPRUCH AUF GARANTIELEISTUNGEN UND TECHNISCHE MITTEILUNGEN FÜR DIESES PRODUKT, WENN DAS FAHRZEUG AUSSERHALB DES LANDES VERKAUFT WIRD, IN DEM SICH DIE VERTRAGSNIEDERLASSUNG DES HÄNDLERS BEFINDET. Diese Vorschrift gilt nicht für Produkte, für die POLARIS eine Exportgenehmigung erteilt hat. Händlern ist die Erteilung von Exportgenehmigungen untersagt. Um festzustellen, ob für dieses Produkt Anspruch auf Garantieleistungen oder Reparaturen besteht, wenden Sie sich bitte an einen Vertragshändler. Diese Regel gilt nicht für Produkte, die für Behördenvertreter oder Angehörige des Militärs im Auslandseinsatz außerhalb des Landes der Vertragsniederlassung ihres Händlers registriert sind. Diese Regel gilt nicht für Sicherheitsmitteilungen.

## HINWEIS

Wenn Ihr Produkt außerhalb des Landes, in dem es ursprünglich gekauft wurde, angemeldet ist und Sie nicht die oben beschriebenen Schritte ausgeführt haben, erhalten Sie für Ihr Produkt keinerlei Garantieleistungen oder Technische Mitteilungen mehr. Sie bekommen jedoch weiterhin Sicherheitsmitteilungen. Produkte, die für Behördenvertreter oder Angehörige des Militärs im Auslandseinsatz außerhalb des Landes des ursprünglichen Kaufes registriert sind, haben weiterhin Anspruch auf die beschränkte Garantie.

Bitte besprechen Sie Garantiefälle mit Ihrem Händler. Sollte Ihr Händler zusätzliche Unterstützung benötigen, wendet er sich an den zuständigen Ansprechpartner bei POLARIS.

Diese Garantie gewährt Ihnen bestimmte zusätzliche Rechtsansprüche, und möglicherweise haben Sie je nach Land noch weitere Rechte. Sofern eine der oben aufgeführten Bestimmungen durch Staats-, Landes- oder lokales Gesetz außer Kraft gesetzt wird, gelten alle anderen Garantiebestimmungen dennoch in vollem Umfang.

### ***Fragen richten Sie bitte an den POLARIS-Kundendienst:***

Vereinigte Staaten und Kanada: +1 800-POLARIS (+1 800-765-2747)

Französisch: +1 800-268-6334

## **BESCHRÄNKTE GARANTIE AUF EMISSIONSRELEVANTE TEILE DES US-UMWELTMINISTERIUMS**

Diese beschränkte Garantie auf emissionsrelevante Teile gilt zusätzlich zu der POLARIS-Grundgarantie auf Ihr Fahrzeug. POLARIS Industries Inc. garantiert, dass dieses emissionszertifizierte Fahrzeug so konstruiert, gebaut und ausgerüstet ist, dass die geltenden Emissionsvorschriften des US-Umweltministeriums EPA zum Zeitpunkt des Erstkaufs erfüllt werden. POLARIS garantiert die Freiheit des Fahrzeugs von Material- und Verarbeitungsmängeln, die die Nichteinhaltung dieser Vorschriften zu Folge haben würde.

Die Garantiezeit für emissionszertifizierte Geländefahrzeuge mit mehr als 100 cm<sup>3</sup> Hubraum beginnt am Tag des Kaufs durch den Erstbesitzer und erstreckt sich auf die ersten 500 Motorbetriebsstunden, die ersten gefahrenen 5000 km (3100 mi) des Fahrzeugs bzw. die ersten 30 Kalendermonate ab dem Kaufdatum, je nachdem was zuerst eintritt. Die Garantiezeit für emissionszertifizierte Geländefahrzeuge (ATVs) mit weniger als 100 cm<sup>3</sup> Hubraum beginnt am Tag des Kaufs durch den Erstbesitzer und erstreckt sich auf die ersten 250 Motorbetriebsstunden, die ersten gefahrenen 2500 km (1550 mi) des Fahrzeugs bzw. die ersten 30 Kalendermonate ab dem Kaufdatum, je nachdem was zuerst eintritt. Dieser Garantiezeitraum für emissionsrelevante Teile gemäß EPA wird mindestens auf die Gültigkeit der Standard-Werksgarantie erweitert, die Polaris für das Fahrzeug insgesamt gewährt. Der Garantiezeitraum für emissionsrelevante Teile gemäß EPA wird nicht verlängert, wenn Sie zusätzliche Garantieleistungen in Form eines Wartungsvertrags oder anderer kostenpflichtiger Garantieverlängerungen erwerben. Gegebenenfalls sind emissionsrelevante Teile, abhängig von den Bedingungen des kostenpflichtigen Wartungsvertrags oder der kostenpflichtigen Garantieverlängerung, jedoch durch diese gedeckt.

Die beschränkte Garantie auf emissionsrelevante Teile erstreckt sich auf Komponenten, deren Ausfall zu einer Erhöhung der unter die Emissionsvorschriften fallenden Emissionen führt, sowie auf die Bestandteile von Systemen, deren ausschließlicher Zweck die Emissionsbegrenzung ist. Die Reparatur oder der Ersatz sonstiger, nicht unter diese Garantie fallender Komponenten ist Sache des Fahrzeugeigentümers. Diese beschränkte Garantie auf emissionsrelevante Teile gilt nicht für Komponenten, deren Ausfall keine Erhöhung, der unter die Vorschriften fallenden Emissionen, zur Folge hat.

Im Fall der Abgasemissionen sind alle Motorteile, die zu folgenden Systemen gehören, emissionsrelevante Komponenten:

- Luftansaugsystem
- Kraftstoffanlage
- Zündanlage
- Abgasrückführsysteme

Auch die folgenden Teile gelten als für Abgasemissionen relevante Komponenten:

- Nachbehandlungsvorrichtungen
- Kurbelgehäuse-Entlüftungsventile
- Sensoren
- elektronische Steuergeräte

Die folgenden Teile gelten als für Verdunstungsemissionen relevante Komponenten:

- Kraftstofftank
- Tankdeckel
- Kraftstoffleitung
- Kraftstoffleitungs-Anschlussstücke
- Schellen\*
- Druckentlastungsventile\*
- Steuerventile\*
- Steuerungsmagnetschalter\*
- elektronische Bedienelemente\*
- Unterdruckregelungsmembrane\*
- Seilzüge\*
- Regelungsgestänge\*
- Spülventile
- Dampfschläuche
- Flüssigkeits-/Dampf-Abscheider
- Aktivkohlebehälter
- Aktivkohlebehälter-Halterungen
- Vergaserspülanschluss

\*Soweit für das Kraftstoffdunstrückhaltesystem relevant.

Zu den emissionsrelevanten Teilen gehören auch alle Teile, die ausschließlich dem Zweck dienen, den Schadstoffausstoß zu reduzieren, oder deren Ausfall einen Anstieg des Schadstoffausstoßes zur Folge hat, ohne dass die Motor-/Maschinenleistung deutlich abnimmt. Ausschließlicher Rechtsbehelf für die Verletzung dieser beschränkten Garantie ist nach ausschließlichem Ermessen von POLARIS, die Reparatur oder der Ersatz mangelbehafteter Materialien, Komponenten bzw. Produkte. DIE IN DIESER BESCHRÄNKTEN GARANTIEERKLÄRUNG ZUGEBILLIGTEN RECHTSBEHELFE SIND DIE ALLEINIGEN RECHTSBEHELFE IM FALLE EINER GARANTIEVERLETZUNG. POLARIS HAFTET NICHT GEGENÜBER PERSONEN FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN JEDWEDER ART, SEI ES, DASS SIE DURCH EINE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE BEGRÜNDET SIND, ODER SEI ES, DASS SIE DURCH EINEN SONSTIGEN VERTRAG, DURCH FAHRLÄSSIGKEIT ODER DURCH SONSTIGE UNERLAUBTE HANDLUNG ODER ANDERWEITIGE UMSTÄNDE BEDINGT SIND. DIESER AUSSCHLUSS VON BEILÄUFIG ENTSTANDENEN ODER FOLGESCHÄDEN GILT UNABHÄNGIG VON UND UNGEACHTET EINER ETWAIGEN ENTSCHEIDUNG, DASS DER AUSSCHLIESSLICHE RECHTSBEHELFE SEINEN EIGENTLICHEN ZWECK VERFEHLT HABE.

ALLE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BEGRENZT AUF, STILLSCHWEIGENDE GARANTIEEN DER MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG) SIND AUF DIE DAUER DER GENANNTEN GARANTIEFRIST BESCHRÄNKT. POLARIS LEHNT JEGLICHE AUSDRÜCKLICHEN GARANTIEEN AB, DIE IN DIESER GARANTIEERKLÄRUNG NICHT ENTHALTEN SIND. In Ländern, in denen zeitliche Begrenzungen stillschweigender Garantien unzulässig sind, gilt die obige Beschränkung u. U. nicht, sofern sie dem maßgeblichen Recht des Landes widerspricht.

Nicht unter die beschränkte Garantie fallen Störungen, die nicht durch Material- oder Verarbeitungsmängel bedingt sind. Nicht unter die beschränkte Garantie fallen Defekte, die aufgrund von Unfällen, Missbrauch oder unsachgemäßem Umgang oder unsachgemäßer Wartung oder Verwendung entstanden sind. Außerdem deckt diese beschränkte Garantie keine Motoren, die baulich verändert wurden oder wenn das Fahrzeug in Wettkämpfen eingesetzt wurde. Darüber hinaus deckt diese beschränkte Garantie keine Beschädigungen, Korrosionsschäden oder sonstigen Mängel, die durch

## GARANTIE

---

Feuer, Explosion oder ähnliche Ursachen, die sich der Einflussnahme durch POLARIS entziehen, verursacht wurden.

Der Eigentümer ist verpflichtet, die in der Betriebsanleitung aufgeführten planmäßigen Wartungsmaßnahmen durchzuführen. POLARIS kann Garantieansprüche für Störungen ablehnen, die auf unsachgemäße Wartung oder unsachgemäßen Gebrauch seitens des Eigentümers oder Fahrers, auf Unfälle, deren Ursachen nicht POLARIS anzulasten sind, oder auf höhere Gewalt zurückzuführen sind.

Die Emissionsbegrenzungseinrichtungen bzw. -systeme des Fahrzeugs können durch jede qualifizierte Werkstatt oder Person gewartet, ausgetauscht oder repariert werden. Ein POLARIS-Vertragshändler oder ein qualifizierter Spezialist kann alle Wartungsarbeiten durchführen, die an dem Fahrzeug erforderlich sind. Polaris empfiehlt für die Wartung die Verwendung von POLARIS-Teilen, gleichwertige Teile können jedoch verwendet werden. In den USA gilt es als Verstoß gegen das Luftreinhaltungsgesetz (Clean Air Act), Austauschteile zu verwenden, welche die Wirksamkeit der Emissionsbegrenzungssysteme des Fahrzeugs beeinträchtigen. Unbefugtes Hantieren mit Emissionsbegrenzungseinrichtungen ist durch das US-Bundesgesetz untersagt.

## BEWOHNER VON KALIFORNIEN

Bestimmte POLARIS Geländefahrzeuge sind in zwei Ausführungen erhältlich: 49-Bundesstaaten- oder 50-Bundesstaaten-Ausführung. Nur die 50-Bundesstaaten-Modelle sind für den Verkauf in Kalifornien zugelassen. Die für den Vertrieb in Kalifornien zugelassenen 50-Bundesstaaten-Modelle sind am Buchstaben „B“ erkennbar, der an der neunten Stelle der Modellnummer angegeben ist (z. B. R16RTE87B). Die POLARIS 50-Bundesstaaten-Modelle verfügen über konstruktive und bauliche Eigenschaften, die unter anderem die Zuladung der Pritsche begrenzen. Jegliche Veränderungen dieser Eigenschaften können einen Verstoß gegen geltende kalifornische Bestimmungen darstellen und zum Verlust dieser durch den Hersteller angebotenen eingeschränkten Garantie für emissionsrelevante Teile führen.

Fragen zu Ihren Rechten und Pflichten bezüglich der Garantie richten Sie bitte an den POLARIS-Kundendienst:

Vereinigte Staaten und Kanada: +1 800-POLARIS (+1 800-765-2747)

Französisch: +1 800-268-6334







<b>A</b>	
Abgasreinigungsanlage .....	49
Abwürgen des Motors an Steigungen.....	19
Alkohol- und Drogenkonsum .....	16
Altersbeschränkungen .....	14
Anmeldung, Garantie .....	95
Antriebskette .....	59
Antriebsriemenverschleiss/Riemen versengt.....	91
Anweisungen für neue Fahrer .....	43
Augenschutz .....	13
<b>B</b>	
Batterie .....	77
Beherrschen des Fahrzeugs .....	18
Beifahrer-Haltegriff .....	30
Bekleidung .....	13
Beleuchtung .....	76
Beschränkte Emissions-Garantie .....	100
Beschränkte Garantie.....	95
Betrieb auf öffentlichem Gelände in den USA .....	49
Betrieb eines beschädigten Fahrzeugs .....	21
Betrieb in unbekanntem Gelände .....	19
Betrieb ohne Einweisung.....	14
Brems-/Gaspedal .....	36
Bremsen.....	69
<b>D</b>	
Durchfahren von Gewässern.....	20
<b>E</b>	
Einbauorte der Bauteile .....	27, 29
Einstellen der Stossdämpferfedern .....	72
Eintauchen des Fahrzeugs .....	77
Elektromagnetische Störungen.....	49
Exportierte Produkte .....	99
<b>F</b>	
Fahren auf befestigten Flächen .....	17-18
Fahren auf öffentlichen Strassen.....	17
Fahren auf Sand oder rutschigem Untergrund .....	19
Fahren auf zugefrorenen Gewässern ....	21
Fahren des Fahrzeugs.....	42
Fahren mit einem Beifahrer.....	44
Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit .....	17
Fahren quer zum Hang .....	19
Fahrergrösse .....	15
Fahrsitzeinstellung .....	29
Fahrtechnik .....	45
Fahrzeug-Einfahrzeit .....	39
Fahrzeug-Identifikationsnummern .....	9
Falsche Fahrtechnik im Rückwärtsgang .....	20
Falsche Reifen und unsachgemässe Reifenwartung .....	20
Falsche Technik beim Bergauffahren ....	18
Feststellbremse .....	35, 61
Funkenfänger .....	67
<b>G</b>	
Gangschalthebel .....	34
Gasmechanismus .....	68
Gefährdung durch Abgase.....	22
Geltendmachung von Garantieansprüchen .....	98
Geräuschemissions- Begrenzungssystem .....	49
Geschwindigkeitsbegrenzungssystem ..	37
Getriebe (Hauptgetriebegehäuse).....	58
Getriebschmiermittel .....	89
<b>H</b>	
Handschuhe.....	13
Heisse Auspuffanlage.....	22
Helm .....	13
Hinterer Warnaufkleber.....	24
<b>K</b>	
Kabinennetze .....	16, 32
Kupplungssystem RZR 170 .....	88
Kurbelgehäuse-Emissionsbe-	



# **WARNUNG**

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug kann zu **SCHWEREN** oder **TÖDLICHEN VERLETZUNGEN** führen.

Das Fahrzeug darf **NIEMALS** wie folgt betrieben werden:

- Ohne dass sich alle Insassen zuerst das Sicherheitsvideo angesehen und die entsprechenden Warnhinweise verstanden haben.
- mit mehr als einem Beifahrer
- an Steigungen von mehr als 15 Grad  $\leq 15^\circ$
- Auf befestigten Flächen – diese können die Manövrierfähigkeit und Steuerbarkeit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen.
- Mit nicht von POLARIS zugelassener Zusatzausrüstung – dadurch kann die Stabilität des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigt werden.
- Bei Geschwindigkeiten, die die Fähigkeiten des Fahrers übersteigen bzw. für die Fahrbedingungen und Bodenverhältnisse zu hoch sind.

Halten Sie Fahrer und Beifahrer **IMMER** dazu an:

- Die Sicherheitsgurte anzulegen, Haltegriffe festzuhalten (Beifahrer) und die Füße fest auf den Boden zu stellen.
- Die Kabinennetze zu sichern.
- Hände und Füße immer im Innenbereich des Fahrzeugs zu belassen.
- Ein schnelles Herumreißen des Lenkrads und waghalsige Fahrstunts wie Sprünge, Vollandrehungen oder Rutschmanöver zu vermeiden.
- Geschwindigkeit herabzusetzen und besondere Vorsicht walten zu lassen, wenn ein Beifahrer mitfährt.
- Unterwegs auf herabhängende Äste und sonstige Hindernisse zu achten, die in den Innenbereich des Fahrzeugs eindringen könnten.



Der Betrieb dieses Fahrzeugs durch Kinder unter 10 Jahren erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Kinder unter 16 Jahren müssen durch Erwachsene beaufsichtigt werden. Erlauben Sie Kindern unter 10 Jahren **NIE** dieses Fahrzeug zu fahren oder als Beifahrer mitzufahren.

**FÜR ALLE FAHRZEUGINSASSEN GILT STETS EINEN ZUGELASSENEN HELM UND SCHUTZHAUSRÜSTUNG ZU TRAGEN. BETRIEBSANLEITUNG LESEN.  
ALLE ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE BEFOLGEN.**



**POLARIS®**

Die Adresse des nächstgelegenen Polaris-Händlers erfahren Sie telefonisch bei Polaris unter +1 800-POLARIS (765-2747) oder im Internet auf [www.polaris.com](http://www.polaris.com).

Polaris Industries Inc.  
2100 Highway 55  
Medina, MN 55340 USA

Teilenummer 9929074-de Rev. 1  
Gedruckt in Taiwan

